Akademischer Ruder Club zu Berlin e.V.

ARC zu Berlin e.V. | Brandensteinweg 10 | 13595 Berlin-Spandau



Gemeinschaftswanderfahrt, Mosel *Foto: W. Augustin*

Mitteilungen 2023 – 1

Januar 2023

INHALT

Grußwort des Vorsitzenden ... 3
Clubhaus-Neubau ... 4
Aus dem Vereinsleben ... 6
Ehre ihrem Andenken ... 6
Besondere Geburtstage ... 7
Personalia ... 8
Impressum ... 8
Regatten und Wettbewerbe ... 9
Rheinmarathon 2022 ... 9
3. Ratzeburger Rowing Challenge ... 10
Zwei mal 2.Platz bei „Quer durch Berlin“ ... 11
Kilometerstatistik 2022 ... 13
Sommerwettbewerb 2022 ... 14
Boote 2022 ... 14
Initiativen - Fahrten - Erlebnisse ... 15
Gemeinschaftswanderfahrt auf Saar und Mosel ... 15
Wiking-Sternfahrt nach jwd ... 21
Busstagsessen in Grünau ... 23
Wanderung auf 20 Beinen ... 25
Alles in Binnenschifffahrtsstraßen-Ordnung? (2) ... 26
Initiativen gegen Lärm auf den Gewässern ... 30
Aus der Geschichte von ARV und ARC ... 32
Was Bootsnamen uns erzählen (2) ... 32
Akademischer Ruder Club zu Berlin e. V. (ARC) ... 34
ARC-Vorstand ... 34
Spendenbericht Schatzmeister ... 35
ARC-Kalender ... 36
Termine bis Herbst ... 36
Was bringt das neue Ruderjahr? ... 38
ARV -Grünau im Gespräch mit ARC und RCT Grünau ... 40
In Bewegung bleiben! ... 40

Grußwort des Vorsitzenden



Foto: Christine Pilgrim

Liebe Clubschwestern
und liebe Clubbrüder,

der Blick in diese neuen ARC-Mitteilungen ist noch einmal zurückgerichtet auf tolle Ruderwanderfahrten, Regattaerfolge, Radtouren sowie ein stimmungsreiches Bußtagsessen in Grünau und die wieder gelungene Nachtwanderung mit anschließender Feuerzangenbowle in Spandau.
Wirklich beeindruckt bin ich von Eurer nochmals gesteigerten Jahresruderkilometerleistung, die inzwischen bei ca. 36.000 km liegt. Der clubeigene jährliche Äquatorpreis rückt in erreichbare Nähe! Und noch nie gab es so viele aktiv Rudernde, die ihre persönliche 1.000-Kilometermarke geknackt und teilweise erheblich überschritten haben!

Mit meinen besten Wünschen für Euch im Neuen Jahr möchte ich Euch auch gleich im neuen Ruderjahr willkommen heißen und „neue Ufer“ anpreisen. So sind mit der Gemeinschaftswanderfahrt Oxford-London auf der Themse und die Turku-Wanderfahrt in den finnischen Schären gleich zwei besondere Ruderreviere im Angebot. Aber auch weniger aufwändige Touren in die Berliner Umgebung stehen mit der Lindow-, Oranienburg- und Werder-Brandenburg-Wanderfahrt auf dem Programm.
Meldet Euch bei den Fahrtenleitern oder bei Martina an, wenn Euch ein Ruderplatz sicher sein soll!

Die Mitgliederwerbung und Martinas Anfängerkurse waren in 2022 mit 10 neuen Clubmitgliedern wieder sehr erfolgreich. Aber leider haben uns ebenso viele kurz und langzeitige Mitglieder aus verschiedensten Gründen auch wieder verlassen, was sehr schade ist. Weiterhin wollen wir auf „Klasse statt Masse“ setzen und uns auf Neuzugänge konzentrieren, die gut zu uns passen und umgekehrt. Um die Bindung der Neuen zum ARC schneller zu festigen, ist es vorteilhaft, wenn es schon von Anfang an eine Bindung gibt:
Ich rufe Euch alle auf, in Euren Freundes-, Familien-, Bekannten- und Kollegenkreisen für den ARC zu werben, Interesse fürs Rudern zu wecken und Neugierige zum Tag der offenen Tür oder nach Absprache mit Martina einfach mal mitzubringen! Damit könnt Ihr alle unseren ARC sehr unterstützen und ihn gut für die Zukunft aufstellen.

Vivat, crescat, floreat ARC

Christian Hoffmann
(Vorsitzender)

CLUBHAUS-ERSATZNEUBAU

Noch immer steht die Baugenehmigung aus. Über die Ereignisse seit den letzten Mitteilungen berichte ich hier; dem liegt der Informationsstand vom 14. Jan. 2023 zugrunde.

Am 22. September 2022 erhielt der Petitionsausschuss des Abgeordnetenhauses unsere Eingabe wegen
A der vom Bauaufsichtsamt Spandau zur Bedingung gemachten Eintragung einer Baulast (Wegerecht Brandensteinweg) und
B der vom Landesforstamt verweigerten Zustimmung zu dieser Baulast.
Problem: Der Brandensteinweg (verwaltet vom Landesforstamt) ist Landeseigentum, aber keine öffentlich gewidmete Straße.

Mit Datum 17. November 2022 erhielten wir ein Schreiben des Vorsitzenden des Petitionsausschusses, der die Stellungnahmen der Behörden beigefügt waren. Wenig überraschend hielten das Bezirksamt Spandau und das Landesforstamt an ihren Standpunkten fest, das Landesforstamt hatte sogar eine mehrseitige juristische Ausarbeitung angefertigt. Das Ausschuss-Schreiben signalisierte deutlich die Unterstützung unseres Vorhabens. An anderer Stelle steht darin:

Aufgrund meiner Einschätzung der Beweglichkeit des Bezirksamtes – die Argumente für eine Ausnahme hatten wir dem Bauaufsichtsamt vor und nochmals in der Petitionsschrift vorgetragen, ohne dass sie dessen Stellungnahme beeinflusst haben – sandte ich am 28. November 2022 eine Ergänzung an den Petitionsausschuss, die weitere Besonderheiten unseres Falles nannte und darüber hinaus den gerade eingegangenen positiven Vorbescheid des Senatsverwaltung für Inneres und Sport vom 18. November 2022 – Aufnahme unseres Ersatzbaus in die Förderung für 2024 – aufgriff.

Am Ende schrieb ich:

„Verwaltungsmäßig wie rechtlich wäre die Zustimmung des Landesforstamtes zur Eintragung einer Baulast die am einfachsten herbeiführbare einstweilige Lösung. (Sie ist alternativlos, falls das Bezirksamt Spandau weiterhin eine Ausnahme ablehnt.) Nötigenfalls genügt dazu eine schlichte Weisung der dem Landesforstamt vorgesetzten Senatsverwaltung. Wegen der geschilderten Besonderheiten des Falles und der nur einstweilen nötigen Wirkung

Aus der Stellungnahme der Senatsverwaltung geht jedoch hervor, dass

„die Berliner Forsten Kontakt zum Bezirksamt Spandau aufgenommen [haben], um eine Klärung der Erschließung des Gebietes im Sinne einer Widmung des Waldweges als öffentliches Straßenland herbeizuführen, wofür nunmehr im Bezirk Spandau eine generelle Bereitschaft besteht. Details müssen im laufenden Arbeitsprozess noch abgestimmt werden.“

Diese Wendung haben wir sehr erfreut zur Kenntnis genommen und befürworten nachdrücklich, wenn auf diesem Wege eine nicht nur für Sie, sondern auch die weiteren Anlieger des Brandensteinweges zuträgliche Lösung gefunden werden kann.

Da wir Ihr Anliegen auch weiter unterstützen wollen, haben wir beschlossen, uns nochmals an das Bezirksamt Spandau von Berlin zu wenden und um Prüfung zu bitten, ob im Vorgriff auf eine Widmung des Brandensteinweges als öffentliches Straßenland schon jetzt im Wege einer Ausnahmegenehmigung die beantragte Baugenehmigung erteilen werden kann.

erscheint eine solche Weisung als Einzelausnahme vertretbar.

Die nunmehr bekundete Bereitschaft (auch) des Landesforstamtes, eine Widmung des Weges als öffentliche Straße herbeizuführen, wirft die Frage auf, ***welchen anerkennenswerten forstamtlichen Zielen die weitere Verweigerung der Zustimmung zur (interimistischen) Baulasteintragung noch zu dienen vermag****."*

Anrufe beim Petitionsausschuss ergaben, dass mein ergänzendes Schreiben nur an das Bezirksamt Spandau gegangen war und sich das Bezirksamt bis zum 5. Januar 2023 weder dazu noch zur Bitte des Ausschusses (siehe Kasten oben) geäußert hatte. Am 4. Januar 2023 sandte das Bauaufsichtsamt eine bemerkenswerte E-Mail, der ich entnahm, dass das Bezirksamt unverändert weit davon entfernt war, die Genehmigung ohne Baulasteintragung zu erteilen.

Daraufhin sandte ich am 6. Januar 2023, nach einem vorbereitenden Telefonat, eine Mail an den Ausschuss und regte an, noch einmal gezielt **auf die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz als Oberbehörde des Landesforstamts** wegen der Baulasteintragung als (einstweilige) Lösung zuzugehen.

Falls auch das zu nichts führen sollte – der Petitionsausschuss kann weder Behörden anweisen noch an deren Stelle entscheiden – bliebe nur noch, zügig in die Öffentlichkeit zu gehen. Alle „normalen Menschen", mit denen ich die Situation besprach, schüttelten den Kopf über den von den Behörden gezeigten Starrsinn.

An einer anderen „Baustelle" ist ein Fortschritt zu vermelden. In der ersten Januarwoche erhielten wir endlich von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe die am 8. März 2022 beantragte **Befreiung von der Solardachpflicht** für den Ersatzbau wegen unbilliger Härte im Sinne von § 7 Abs. 1 Solargesetz Berlin. Die umfangreiche Begründung des Antrages – bis hin zu steuerlichen Gemeinnützigkeitsaspekten – hat sich gelohnt.

Harald Krebs

Gesendet: Mittwoch, 4. Januar 2023 um 14:43:11 MEZ
Betreff: AZ: 1140-2022-658-BWA B31 / Antragsteller: Akademischer Ruder-Club zu Berlin e.V.

Sehr geehrter Herr Conradi

ich wünsche Ihnen ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Und bei der Gelegenheit wollte ich mal nachfragen, was ich nun mit dem Antrag machen soll.
Es ging ja hin und her mit Forsten, aber entschieden hat sich nichts.
Zurückziehen oder Versagen?
Freue mich über eine Nchricht.

Mit freundlichen Grüßen
Julia Krüger

Bezirksamt Spandau von Berlin
Abt. Bauen, Planen, Umwelt- und Naturschutz

AUS DEM VEREINSLEBEN

EHRE IHREM ANDENKEN

Hannelore Schulze-Adlung,

geb. Schulze, geb. 6.1.1935,
verstorben 28.10.2022

Hannelore Schulze, Ehefrau von Clubbruder Wolf-Herwig Schulze und einige Jahre selbst Clubschwester, verstarb nach einem langen und erfüllten Leben und einer 65jährigen Ehe.

Bereits in ihrer Jugend lernte sie das Rudern im Schülerinnen-Ruderverband am Kleinen Wannsee kennen und lieben. Auf einer Studentenfete im ARC am Stößensee am 13.11.1954, die sie mit einer Mitauszubildenden, Tochter eines „Alten Herrn“ des ARC, besuchte, machte sie die Bekanntschaft von Wolf-Herwig. Dies führte nach kurzer Zeit zu ihrer Verlobung, dann Hochzeit. An seiner Seite besuchte sie fortan die geselligen Veranstaltungen des ARC. Nachdem ihre drei Töchter flügge wurden, setzte sie sich wieder ins Ruderboot, zunächst in Berlin, dann zunehmend auf vielen Wanderfahrten. Mit Begeisterung nahm sie ruderisch an Fahrten nach Frankreich, auf der Donau, nach England, Russland (St. Petersburg) teil, um nur einige zu nennen. Sie begleitete diese Reisen aber auch fürsorglich, indem sie die Mitruderer mit köstlichen Kuchen und Speisen versorgte.

Dabei zeigte sie sich „hart im Nehmen“, da sie sich, nicht mehr ganz jung, weder von widrigem Wetter noch recht primitiven Unterkünften (Zelten im Regen) abschrecken ließ und immer ihre gute Laune behielt. Zum Schutz ihres selbstgebackenen Kuchens nahm sie ein Mal sogar einen Rippenbruch in Kauf.

Sie vermochte es, zwei ihrer Töchter mit ihrer Freude am Rudersport anzustecken, die inzwischen selbst beide langjährige ARC-Mitglieder sind.

Nachdem ihr krankheitsbedingt das aktive Ausüben des Ruderns nicht mehr möglich war, begleitete sie, auch Wolf-Herwig zuliebe, noch sehr viele Ruderfahrten als Landdienst. Ihre Erinnerungen daran füllen zahlreiche Fotoalben.

So war ihr der ARC immer wichtig, und fast bis zum Ende ihres langen Lebens genoss sie das Zusammensein bei Stiftungsfesten, Sommerfesten und Bußtagsessen.

Dass sie von vielen ARCern sehr geschätzt wurde, durfte die Familie durch die liebevolle Anteilnahme anlässlich ihrer Beerdigung erfahren.

Dorothea Mertens



Foto: privat

BESONDERE GEBURTSTAGE

Diese Clubschwestern und Clubrüder begehen **2023** einen besonderen Geburtstag:

Name	Geb'tag
25 Jahre	
Georg Neye	28. 10.
35 Jahre	
Nane Retzlaff	6. 4.
45 Jahre	
Mustafa Şanda	25. 11.
50 Jahre	
Tim Mennel	7. 9.
55 Jahre	
Katharina Deuckert	23. 4.
Uta Sasse	5. 6.
Karsten Schwahn	12. 8.
60 Jahre	
Dorothea Mertens	24. 2.
Kathrin Schenk-Losse	24. 5.
Dr. Carsten Simon	4. 6.
Annette Arendt	17. 6.
Silke Kappler	9. 9.
Dr. Christian Hoffmann	30. 12.
65 Jahre	
Andreas Hinner	30. 4.
Christina Cohrs	19. 5.
Sylvia Nitschke	26. 8.
70 Jahre	
Dr. Marianne Paasi	28. 4.
Gudrun Bergemann	5. 9.
76 Jahre	
David Henry Conner	19. 5.
77 Jahre	
Peter Heinemeyer	1. 6.
78 Jahre	
Wolfgang Becker	20. 8.
79 Jahre	
Dr. Annedore Tischer	28. 1.
Dr. Frank Voss	16. 3.
Ulrich Dëus-von Homeyer	26. 7.
Karl-Ernst Jaath	3. 9.
Axel Rauscher	18. 10.
80 Jahre	
Bernd Thiedig	28. 7.
81 Jahre	
Gerhard Heilmann	11. 2.
Frank Daberkow	10. 5.
Rainer Ahlberg	29. 9.
Rainer Homes	22. 10.
82 Jahre	
Dr. Rainer Birck	8. 5.
Hans-Dieter Lamsfuß	15. 5.
Jörg-Konrad Becker	3. 6.
Klaus Koop	2. 10.
Rolf Hoeller	28. 12.
83 Jahre	
Dr. Joachim Oppermann	9. 3.
Dr. Albrecht Graßhoff	3. 4.
Gerrit Plümecke	3. 8.
84 Jahre	
Eike H. Müller-Elschner	13. 2.
Peter Engelhardt	6. 6.
85 Jahre	
Wolfgang Bock	1. 1.
Lüppo H. Cramer	13. 10.
86 Jahre	
Günter Voigt	7. 2.
Edgar Lurz	9. 5.
Dr. Hans-Ulrich Wiese	6. 8.
Dr. Udo Reese	8. 12.
87 Jahre	
Wolfgang Eiffler	13. 3.
Dr. Ulrich Putz	18. 4.
Dietrich Pusch	12. 10.
88 Jahre	
Manfred Reichwald	18. 10.
89 Jahre	
Rolf Schaffarczyk	18. 4.
Rolf Jann	2. 7.
Dr. Wolf-Dieter Geiseler	7. 7.
Dr. Hans-Jürgen Lydtin	12. 8.
Gottfried Klesar	20. 12.
90 Jahre	
Wolf-Herwig Schulze	11. 5.
Dr. Peter Heitmann	9. 6.
93 Jahre	
Hans-Günter Woop	18. 5.

neues ARC-Mitglied

Thomas Ebben



Ich bin im Sommer letzten Jahres von Brüssel nach Berlin gezogen und habe kurz darauf mit dem Rudern begonnen. Von Anfang an hat mir die Bewegung an der frischen Luft, in der wunderschönen Landschaft und auf dem Wasser hervorragend gefallen. Für mich ist dies einerseits eine tolle Möglichkeit, die Umgebung meiner neuen Heimat Berlin kennenzulernen und andererseits ein hochwillkommener Ausgleich zu meinem Beruf im Auswärtigen Amt. Für die herzliche Aufnahme in den Verein und die geduldige Einführung in den Rudersport (v.a. von Martina) bin ich dankbar! Aufgewachsen bin ich am Niederrhein, in Mönchengladbach. Bewegung in der freien Natur hat mich schon ein Leben lang begeistert - früher beim Mountainbiken, Windsurfen und Skifahren, später dann beim Radfahren und auf diversen Fernwandertouren. Ich freue mich auf auf viele gemeinsame Unternehmungen und insbesondere den Skiff Kurs im Mai!

Obmann-Prüfung während der Wikingsternfahrt 2022

Jedes Boot hat einen Kapitän, beim Rudern ist es der Obmann, zuständig für die Sicherheit und Verantwortung im Boot. Dazu werden die Verkehrsregeln, Verkehrszeichen auf dem Wasser und unsere Ruderordnung gelernt. Und zwei Knoten, um ein Boot zu befestigen. Wie verhalte ich mich bei Gewitter, Sturm, Nebel, kaltem Wasser?

Die Wiking-Sternfahrt ist wegen der Schleusen gleichzeitig ein Teil der Obmann-Prüfung. 2022 hat Annette Kraus erfolgreich daran teilgenommen.



Foto: MJK

IMPRESSUM

Redaktion der Ausgabe 2023-1
Wolfgang Augustin,
Müllerstr. 145b, 13353 Berlin,
Tel. 0172 313 74 85; E-Mail:
mitteilungen@arc-berlin-rudern.de

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

Bild- und Pressebeiträge
Aus Platzgründen musste eine Auswahl getroffen werden.

Druck
Frick Kreativbüro & Onlinedruckerei e.K./
ONLINE DRUCK BIZ, Auflage: 165

Geschäftsstelle
Akademischer Ruder Club zu Berlin e. V.,
Brandensteinweg 10, 13595 Berlin

Bankverbindung
Deutsche Kreditbank Berlin
IBAN: DE08 1203 0000 1020 1875 95,
BIC: BYLADEM1001

Die nächste Ausgabe der ARC Mitteilungen erscheint im Mai 2023.

Redaktionsschluss ist der 1.5.2023

Einsendungen bitte an die Redaktion:
mitteilungen@arc-berlin-rudern.de

REGATTEN UND WETTBEWERBE

RHEINMARATHON 2022

Endlich wieder ein Rheinmarathon wie vor der Pandemie: 150 Boote traten am 1. Okt. auf der Strecke von Leverkusen nach Düsseldorf gegeneinander an.

Alle 90 Sekunden ging ein neues Boot ins Rennen – was für ein Spektakel! Auch dieses Mal wieder mit Berliner Beteiligung: Die Renngemeinschaft aus Akademischem Ruder Club zu Berlin e.V., Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V. und Ruderclub Turbine Grünau e.V. mit Ilona Gelling, Martina Jarius-Kornhuber, Ralf Kornhuber, Heinz Lindecke und Stfr. Beatrice Lindecke trat im Mixed-Gig-Doppelvierer m. Stm. (Masters E), Mindestdurchschnittsalter (MDA) 55 an.



Vor dem Start *Foto: MJK*

Die Wettervorhersage war nicht wirklich gut – um so schöner, dass wir trocken ins Boot kamen und starten konnten. Dann kam es aber so wie vorhergesagt – Starkregen und Wind wie es am Kap Hoorn nicht besser sein kann.

Das Boot lief sehr gut und die Mannschaft war recht zufrieden mit der Zeit 2:43:17 für 42,8 km. Das ist ein Durchschnitt von 15,7 km/h, trotz unfreundlichem Wetter.
Im Klassement reichte das für den Platz 8 im Mixed-MDA55, den Sieg fuhr eine sehr starke Renngemeinschaft aus Karlsruher Rheinklub Alemannia e.V. und Kettwiger Rudergesellschaft e.V. ein. Gratulation zu dieser Leistung mit 2:23:51. Den Gesamtsieg holte eine Renngemeinschaft in der Zeit von 2:16:10.
Verglichen mit dem Jahr 2018 war die Berliner Zeit zwar etwas schlechter (2018: 2:41:05, Wetter!), aber die Platzierung in der Gesamtwertung ist mit Platz 103/150 doch vergleichbar mit 2018 (108/170). Aber das Wichtigste ist: Der Rheinmarathon ist wieder wie früher: Knapp 1000 Teilnehmer, ganz viel Ruderbegeisterung, tolle Gespräche und eine ganz tolle Organisation – vielen Dank an den Ruderclub Germania aus Düsseldorf.
Wir kommen wieder!

Martina Jarius-Kornhuber



Die letzten Meter vor dem Ziel, die Welle eines Schiffs in Talfahrt bedroht das Boot.

3. RATZEBURGER ROWING CHALLENGE

Ralf und ich machten uns mit *Adorno* und *Liliane Juchli* am Freitagabend auf den Weg nach Ratzeburg.
Wir übernachteten im Hotel Wittler, der Besitzer ist früher Vierer ohne gerudert.
Auf der Autobahn winkten uns Carsten Simon und Christine Pilgrim zu.

Das ganze Jahr hatte ich für das Rennen trainiert. Ziel war mit all den Ruderern mitzuhalten. Das Wasser hatte noch 16 Grad; das hat mich sehr beruhigt.
Leider gab es 500 m nach dem Start hohe Motorbootwellen vom Kamerateam der Abendschau. Mein direkter Konkurrent ist dadurch gleich gekentert.
Nun immer wieder die richtige Technik kontrollieren, dranbleiben, Beindruck, Hände weg und ruhig über die Rollbahn.

Rhythmus, Rhythmus, Rhythmus

Ich bin dann doch auch hektisch geworden, konnte dennoch meine 8 km-Zeit um 3 Minuten verbessern. Die Zeit von 46:39.7 Min. bedeutete zwar den letzten Platz. wobei aber zwei Konkurrenten gekentert sind und ein Ruderer disqualifiziert wurde. Ralf schaffte die Strecke in 40:34.9 Minuten. Im Ziel begrüßten uns Christine Schäfer und Georg Zimmer, wir konnten gleich von unseren Heldentaten erzählen.

Martina Jarius-Kornhuber

Immer am letzten Samstag im Oktober findet die Ratzeburg Rowing Challenge (RRC) statt. Im letzen Jahr war es der 29. Oktober. Der Massenstart erfolgt um 11:00 Uhr auf dem Domsee. Anschließend geht es 7,5 km auf den Ratzeburger See und zurück nach Ratzeburg. Alle, die Lust auf eine Rallye im Skiff haben, waren aufgerufen, sich das besondere Feeling beim Massenstart mit 200 Booten nicht entgehen zu lassen.

Zudem konnten sich alle Teilnehmenden 2022 mit dem aktuellen Meister (U19, Leichtgewicht) im Einer und Achter, Christian Petrulat, dem Sieger von Henley (Masters) im Einer, Wilken von Behr, und dem zweifachen Olympiasieger im Einer, Thomas Lange, messen.

Ruderinnen und Ruderer aus dem In- und Ausland waren in allen Altersklassen angetreten. Für Verpflegung, Getränke und gute Stimmung war gesorgt, sowohl am Freitagabend bei der Startnummernausgabe als auch nach der Regatta am Samstag!



Start auf dem Ratzeburger Domsee *Foto: hfr*

Zwei mal 2. Platz bei „Quer durch Berlin“

Martina Jarius-Kornhuber

Es ist Freitagabend am Vortag der Regatta. Unser Hänger wird mit viel Kraft die Ausfahrt hochgeschoben. Leider zerteilten wir dabei die Leitung für das Rücklicht. Das hatte zur Folge, dass Daniel Seeger mich mal wieder retten musste, er puzzelte die Enden wieder zusammen. Am Ende hatten wir 30 Minuten für die Kontrolle gebraucht, um festzustellen, dass wir lediglich einen Stecker nicht tief genug gesteckt hatten. Daniel brauchte nur 15 Minuten, um das Kabel wieder zusammen zu bekommen. Am Freitag vor der Regatta beim Verladen der Boote erhielten wir eine Mail und ich sogar einen persönlichen Anruf vom LRV-Präsidenten Karsten Finger, der eine Sperre des geplanten Zielbereichs ankündigte.

Mit dem TU-Sport transportierten wir am 8. Oktober zum dritten Mal gemeinsam die Boote mit unserem Hänger zum Sattelplatz. Im Lauf der Zeit sind Freundschaften und Renngemeinschaften entstanden. Wenn ein Vierer durch unsere Studenten nicht vollständig ist, finden sich TU-Studenten, die bei uns mitmachen.
Das Training für solch eine Regatta macht am meisten Spaß. Wir Frauen haben es acht Mal geschafft gemeinsam zu trainieren, die Männer wohl nicht so oft.

Zwei Stunden vor dem Start trafen wir uns auf dem Sattelplatz, um unsere Boote startklar zumachen: Die Bändsel müssen stimmen und die Steuerleute müssen gewogen werden. Wir freuten uns sehr, Elena Kammerer beim Wiegen zu treffen, die so den LRV bei der Ausrichtung unterstützte.
Dann ging es an den Start, wir hatten kaum Zeit uns einzurudern. Ansonsten waren die Bedingungen ganz gut.

Die beiden Boote starteten so:

Rennen 11 - SM 4x+ A,
Männer-Doppelvierer mit St. A
C-Gig
Startnummer: 47
Boot: Wolfram Küttner
Rgm. ARC zu Berlin / TU Sport / Neuköllner RC Berlin: Lukas Pliefke (1999, ARCB), Christian Magin (1973, TU Sport), Florian Wehner (1998, TU Sport), Elias Dschu-jong Kim (1996, ARCB), St. Antonia Wolters (2001, NRCB)
2. Platz
Zeit und Abstand zum ersten Platz 29:37.25 +1:51.81



vor dem Startpunkt *Fotos: Martina JK*

Rennen 21 - MW 4x+,
Masters-Frauen-Doppelvierer mit St. E-H
C-Gig Hauptrennen, Altersklasse E
Startnummer: 86,
Boot: Martin Kühnau
Rgm. ARC zu Berlin / RC Turbine Grünau (E): Martina Jarius-Kornhuber (1959, ARCB), Christiane Cordes (1966, ARCB), Christine Dicke (1975, ARCB), Katharina Deuckert (1968, ARCB), St. Ralf Kornhuber (1955, RCTG)
2. Platz
Zeit und Abstand zum ersten Platz 34:03.21 +0:29.42

Erst als wir wieder am Sattelplatz waren, erfuhren wir das Ergebnis und waren sehr erfreut.

Nun noch die Boote wieder zurückbringen. Wir bestellten uns Pizza und tranken den Wein, den uns die TU geschenkt hat.

Der Zielbereich von Quer durch Berlin an der alten Kongresshalle konnte nicht genutzt werden wegen einer kurzfristigen Großdemo im Tiergarten. Das hieß, wir durften an der Kongresshalle nicht anlegen und aussteigen. Dafür hatten wir die Gelegenheit durch die Moltkebrücke und den Spandauer Schifffahrtskanal zu rudern, was normalerweise untersagt ist.
So war diese Rücktour sehr entspannend.



vor der Hansabrücke



hinter der Ziellinie

KILOMETERSTATISTIK 2022

* Anzahl der Fahrten

Pos	Name	km	Anz.*
1.	Harald Krebs	2900	128
2.	Katharina Deuckert	2721	127
3.	Wolfgang Augustin	2160	99
4.	Gottfried Klesar	2063	95
5.	Petra Seeger	1662	70
6.	Martina Jarius-Kornhuber	1483	112
7.	Andreas Hinner	1344	73
8.	Gudrun Bergemann	1249	54
9.	Matthias Linke	1239	60
10.	Ralf Kornhuber	1002	78
11.	Elena Kammerer	946	43
12.	Mustafa Sanda	934	46
13.	Manfred Reichwald	929	39
14.	Elias Kim	756	51
15.	Wolfgang Bock	724	33
16.	Dorothea Mertens	554	21
17.	Bernd Kasprzak	552	38
18.	Carsten Simon	533	21
19.	Frank Mertens	530	19
20.	Ines Bressem	507	23
21.	Christine Pilgrim	463	19
22.	Sebastian Arlt	459	30
23.	Christiane Cordes	447	32
24.	Christian Hoffmann	443	27
25.	Ralf Schenk	415	20
26.	Nike Bernhardt	407	29
27.	Katrin Kulkowski	403	25
28.	Kathrin Schenk	398	21
29.	Marlen Suckau	397	19
30.	Ulrich Deus-von Homeyer	394	18
31.	Matthias Grzeschik	353	34
32.	Rainer Rumpel	350	33
33.	Tung Doan	348	27
34.	Lukas Pliefke	300	20
35.	Rainer Ahlberg	298	14
36.	Tim Mennel	294	15
37.	Frank Voss	287	16
38.	Christina Dicke	270	20
39.	Peter Heinemeyer	254	16
40.	Annette Kraus	252	19
41.	Moritz Hoffmann	237	20
42.	Nikolas Westerhoff	206	18
43.	Uwe Sündhoff	205	17
44.	Titus Heyme	202	14
45.	Sylvia Nitschke	199	11
46.	Ulrich Behr	190	10
47.	Christian Bunse	177	13
48.	Ulrike Glagow	166	6
49.	Kristin Lübcke	164	15
50.	Ulrich Möller	162	8
51.	Eva Schöller	133	6
52.	Thea Klee	131	6
53.	Georg Neye	122	15
54.	Stephanie Custodis	102	8
55.	Aytac Atac	100	7
56.	Andreas Huber	76	9
57.	Rudolf Chodura	66	2
58.	Marianne Friese	59	3
59.	Daniela Ulber	56	6
59.	Karsten Schwahn	56	6
61.	Eike Müller-Elschner	54	2
62.	Frank Kuehl	52	3
63.	Annette Arendt	44	3
64.	Constantin Roloff	43	5
65.	Birgit Knefel	42	6
66.	Johannes Weskott	28	2
67.	Bernd Ulrich Dwertmann	22	2
68.	Robert Becker	19	2
69.	Ann-Katrin Muhlack	14	1
70.	Uta Sasse	12	1
71.	Manuela Jansen	4	1
	gesamt (71)	35165	1912
+	Gäste	1971	



SOMMERWETTBEWERB 2022

Am Sommerwettbewerb des Landesruderverbands Berlin nehmen automatisch alle Mitglieder teil. „Erfüller“ wird, wer zwischen April und Oktober einige hundert Kilometer (der Altersgruppe entsprechend) gerudert ist (meist 800 oder 600 km) und vier „Zielfahrten“ ab 20 km in unterschiedliche Zielgebiete in Berlin und Umgebung absolviert hat. 2022 haben es nur acht ARCer aufs Treppchen geschafft (2021: 9).

Erfüller	M/W	Gruppe	km
Harald: Krebs	M	1d	2109
Wolfgang Augustin	M	1d	1768
Ralf Kornhuber	M	1d	921
Gottfried Klesar	M	1e	1750
Katharina Deuckert	W	2c	1931
Petra Seeger	W	2c	1387
Martina Jarius-Kornhuber	W	2d	1183
Gudrun Bergemann	W	2d	1066

BOOTE 2022

Name	km	Fahrten	km/ Fahrt
Kühnau (Martin)	2.158	105	20,5
Karstadt (Klaus)	1.420	64	22,1
Hoepke (Klaus-Peter)	1.126	65	17,3
Meese (Max)	1.057	53	19,9
Schwarz (Günter)	1.046	55	19,0
Bunsen (Marie von)	912	66	13,8
Küttner (Wolfram)	726	37	19,6
Chico	486	37	13,1
Immerwahr (Clara)	337	30	11,2
Scherry	264	26	10,1
Sell (Werner)	261	25	10,4
Jane Austen	187	16	11,6
Marie Curie	185	10	18,5
Thiedig (Dr. Werner)	130	8	16,2
Wendenburg (Dr.)	123	10	12,3
Burgemeister (Fritz)	119	8	14,8
Westmann (Irmgard)	105	9	11,6
Timmann (Carl)	104	11	9,4
Noether (Emmy)	96	9	10,6
Liliane Juchli	93	2	46,5
Adorno	92	10	9,2
Diana	83	9	9,2
Loewe	82	13	6,3
Agfa	76	10	7,6
Baltic Sea	62	9	6,8
Lepton	34	4	8,5
Danzig	22	3	7,3
Küttner (Berthold)	6	1	6,0
Como	3	1	3,0
Willi	3	1	3,0
Fremdboote (5)	721	68	
gesamt (36)	12.219	758	16,1

Im Vergleich zu 2021:

Die Mitglieder ruderten mehr km als im Vorjahr (+5,5%), vor allem *Martin Kühnau* wurde fast doppelt so häufig eingesetzt. Auch die anderen Mannschaftsboote ab 4er waren sehr gefragt. Dagegen wurden mit dem Abklingen der Corona-Pandemie die Skiffs viel seltener genutzt, auch 2er und 3er waren seltener im Einsatz. Durch den vermehrten Einsatz der Mannschaftsboote sank die Laufleistung der Boote insgesamt um 1.855 km (13,8%).

INITIATIVEN - FAHRTEN - ERLEBNISSE

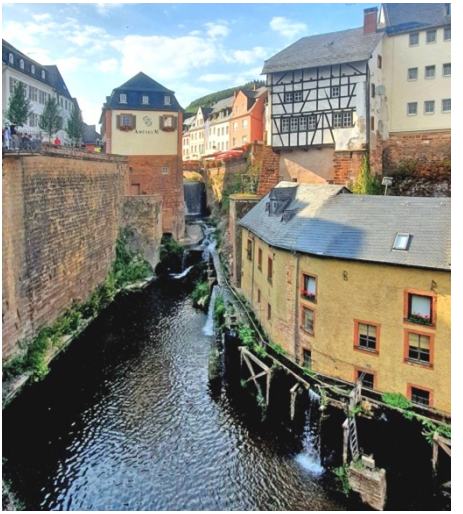
GEMEINSCHAFTSWANDERFAHRT AUF SAAR UND MOSEL

von Elena Kammerer



Um die lange Anreise bis kurz vor die französisch-luxemburgische Grenze nicht allzu anstrengend werden zu lassen, machten wir uns schon am Samstag, dem 27.8.2022 auf den Weg. Schweren Herzens rissen wir uns von Mustafas Çiğ Köfte und dem köstlichen Baklava beim ARC-Sommerfest los und stiegen mit Gottfried, Wolfgang A., Manfred, Harald, Ralf, Martina und einer Menge Gepäck in den Bus. Schon jetzt stellte sich die Frage, wo man in diesem vollen Auto bei der Rückfahrt noch Weinkisten unterkriegen sollte. – Oje.

Nach einer Übernachtung in Bad Hersfeld, das wir – beim Frühstück bei Bäcker Nolte – von seiner besten Seite kennenlernten, kamen wir am Sonntagnachmittag gerade in Dreisbach an, als die Breisacher Ruderkameraden ihre Riggerschlüssel bereits wieder einpackten. Sie waren früher als vorgesehen angekommen und hatten sich schon fleißig an die Arbeit gemacht. Die Boote mussten nur noch auf die andere Straßenseite getragen und für den nächsten Tag bereit gelegt werden, und schon konnten wir zur allgemeinen Begrüßung und zum gemeinsamen Mittagessen in dem schönen Bootshaus an der Saarschleife mit Blick auf die Saar und die bewaldete Flanke gegenüber übergehen. Zu unseren Breisacher Ruderfreunden Roland, Rolf, Margarete, Otto, Rosita, Helmut & Thomas waren inzwischen auch Andreas und Ines, Thea und Matthias aus Stuttgart hinzugestoßen. Für den Rest des Tages standen der Bezug unseres ersten Hotels in Trassem und ein Ausflug nach Saarburg auf dem Programm. Ferienlagerstimmung kam auf.



Am Morgen von Tag 1 starteten wir in Dreisbach bei Fluss-km 36,7 mit drei Booten und Blick auf den Aussichtsturm in der Saarschleife. Von vielen Bildern kennt man den eindrucksvollen Blick von dort oben. Wir dagegen hatten nun das Vergnügen, uns mittendrin zu befinden in der Saarschleife, die wir sogar einen Moment lang selbst waren, zusammen mit ein paar Fischen, Vögeln und Verkehrsschiffen. Das ist mindestens so wunderbar wie darauf herunterzusehen. Bei km 23 passierten wir den Steinbruch Taben-Rodt, der als über 200 m hoher roter Quarzitaufschluss auf der rechten Saarseite aufklafft und auf den Trockenrasen auf der gegenüber liegenden Flussseite blickt, der in diesem Jahr trotz seiner sprichwörtlichen Ariditätstoleranz schon zu trocken aussah. Während der ganzen Fahrt fiel uns die außerordentliche Trockenheit an den Ufern auf.

An der Schleuse in Serrig hatte unser Landdienst den ersten von vielen noch folgenden deliziösen Mittagsimbissen aufgebaut. Einige Teilnehmer zeigten sich angetan von einem romantisch flechtenumrankten Goethe-Zitat an der Schleuse, andere erfreuten sich an der Mischung poetischer und lebenspraktischer Hinweise zur Rettung Ertrinkender am Ufer, die den alten Wahlthüringer Goethe sicherlich auch erfreut hätte …





Ist man die kleinen freundlichen Schleusen Brandenburgs gewohnt, kommen einem die Saar- und Moselschleusen zunächst vor wie die Tore von Mordor, die sich vor uns öffneten. Fallhöhen von bis zu 14,5 Metern ließen uns in beeindruckende Tiefen sinken. Menschen mit Sinn fürs Abenteuer kommen hier auf ihre Kosten. Manchmal begegnete uns in einer scharfen Kurve auch eines der langen Transportschiffe; man muss sich schnell daran erinnern, was uns gleich am Anfang beigebracht wurde: immer schön in der Innenkurve bleiben, um sich nicht im Schwenkbereich dieser Riesen aufzuhalten …



Ausstieg und Imbiss vor der Schleuse Serrig *Fotos: Elena Kammerer*



Wohlbehalten erreichten wir nach diesem Tag den Saarburger Ruderclub bei km 11,6 und setzten die Fahrt am Dienstag in Richtung Trier fort.

Wie am Vortag waren auch am zweiten Tag zwei Schleusen zu bewältigen: die erste in Kanzem bei km 5,1, die zweite in Trier bei km 195,8.

Dem aufmerksamen Leser wird an dieser Stelle nicht entgangen sein, dass wir in der Zwischenzeit von der Saar auf die Mosel gewechselt sind. In Konz-Hamm, kurz hinter der Schleuse, winkte uns der heilige Nikolaus noch anmutig von der Mauerkrone zu, und kaum 5 km weiter, bei 200,7, hatten wir schon die Mosel erreicht. Das Flussbett wird breiter. Und insgesamt wurde es windiger.

Bald darauf passierten wir Trier. Von der berühmten römisch geprägten Stadt sahen wir vor allem die Römerbrücke und die „römischen Felsen“ darunter, die wir geschickt umfuhren. Mancher würde vielleicht behaupten, dass es St. Nikolaus war, der Schutzpatron der Segler und Binnenschiffer, der uns vor dem Stranden bewahrte, indem er von der Römerbrücke aus eine segnende Hand über den Schiffsverkehr hält.

Wie auch immer, bald erreichten wir, von Nilgänsen beäugt, den Steg der RG Trier, auf deren Terrasse wir unsere Mittagspause halten durften. Und auch von hier aus kann man, wie schon während der Passage von Trier, noch ein Weilchen die roten Sandsteinwände des gegenüberliegenden Ufers bewundern.

Nach weiteren 13 km hatten wir Schweich erreicht, wo wir für diesen Tag auswasserten – aber erst, nachdem noch einmal die Fähigkeiten unserer Steuerleute auf die Probe gestellt wurden. Am Ende einer nadelöhrartigen Einfahrt in den Yachthafen wartete nach einem kleinen Zickzackparcours ein romantisch laveder Steg. Hier waren noch einmal turnerische Fähigkeiten gefragt, um den Steg zu betreten und zu verlassen. Wer hier nicht hinkommt, soll hier offenbar auch nicht sein. Wir können sagen: Wir waren da!



Saar und Mosel sind durch regelmäßige Staustufen sehr breit – hier in Saarburg



roter Sandstein bei Trier

Am Morgen von Tag 3 erwachten wir in unserem Hotel in Brauneberg, in das wir am Vorabend umgezogen waren. Der Tag hatte sich noch nicht für ein Wetter entschieden. Während es noch in einer Moselschleife trocken war, regnete es eine weiter bereits.

In unserer Moselschleife in Schweich regnete es entschieden. Einen Cappuccino später hatte es aufgehört. Schnell stiegen wir in die Boote und machten uns bei spiegelglattem Wasser auf den Weg flussabwärts. Außerhalb der Hörweite der Autobahn und der ohrenbetäubenden Tiefflieger über diesem Moselabschnitt wird es sehr idyllisch. Von Schwänen umringt, schwammen wir an den Vorbereitungen eines Weinfestes in Mehrling vorbei zur Schleuse Detzem.

Nach einer leidenschaftlichen Diskussion darüber, wie viele Boote in eine 18 m lange und etwa 3 m breite Schleuse passen, wurde am Ende zugunsten der Boote entschieden. Wir schleusten also zweimal, um keines der beteiligten drei Boote zu versenken. Das gab den voraus fahrenden Booten die Gelegenheit, etwas über das hinter der Schleuse liegende Detzem zu lernen und die Ablagerungen in der Uferzone zu besichtigen, in der noch der Stand des letzten Moselhochwassers abzulesen war. Wir wissen nun, dass Detzem 10 römische Meilen von Trier entfernt liegt und Zelte über eine erstaunliche Langlebigkeit verfügen, wenn man sie über Monate hinweg 2 m über einer Wasserfläche an einem Ast hängen lässt.



Einen Cappuccino später hatte der Regen aufgehört



Ehe wir uns versahen, waren wir schon in Klüsserath angekommen. Nach dem Ausheben der Boote und der Mittagspause auf einem Campingplatz beendeten wir an diesem Tag schon nach 12 km unsere Tour, denn es wartete noch ein wichtiger Termin auf uns. Der Regen und das Schleusen hatten mehr Zeit in Anspruch genommen als gedacht, und wir mussten uns beeilen, um die von Roland für diesen Abend organisierte Weinprobe im Weingut Fehres nicht zu versäumen.

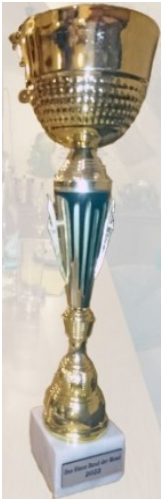


Mühsames Ausheben der Boote in Klüsserath

Am Tag 4 ging es von Klüsserath nach Bernkastel. Eine schöne Gegend. Und von allem gab es immer mehr: mehr Weinberge, viel mehr Wind und noch mehr von den großen Schiffen als zuvor – woher kommen die nur alle? Nun wurde es zur Abwechslung ein bisschen wellig und wir konnten unsere Wannsee-Wellenreitkenntnisse anwenden. Picknick gab es an einem idyllischen Rastplatz in Minheim und danach ging es weiter in eine der höllenschlundartigen Moselschleusen. Dann vorbei an unserem Übernachtungsort Brauneberg, auf den von der anderen Uferseite der Brauneberger Juffer hinunterblickt, und vorbei am Schloss Lieser mit seiner an diesem Tag etwas merkwürdigen und unheimlichen Ausstrahlung: ein finster anmutendes Gebäude in einer heiteren Landschaft. Überraschenderweise beherbergt es keine gruseligen fiktiven Gestalten, sondern ein Hotel mit Wellnessbereich und Spa ...



Kurz hinter Lieser fand noch das traditionelle Rennen um das blaue Band der Mosel statt. Mannschaft „Regio“ gewann und durch eine Verwicklung des Schicksals, die wir noch immer nicht ganz verstanden haben, ging der erste Platz an „Colmar“.



(Inzwischen steht der errungene Pokal am besten Platz, den das ARC-Clubhaus augenblicklich zu bieten hat: an der Bar. Jeder, der dort auf sein Getränk wartet, darf ihn bewundern oder verstohlen streicheln, in der Hoffnung, damit seine ruderischen Leistungen zu beflügeln …)

Am Abend des vorletzten Tages gab Harald eine Runde anlässlich „einer fast knapp verfehlten Tonne“ aus. Überhaupt wurde an fast jedem Abend von einem freundlichen Spender eine Runde ausgegeben! Dafür danken wir euch allen und dem Ehepaar Gerhild & Peter Widdess, die nicht mitkommen konnten, herzlich für die Spenden zur Wanderfahrt!

Der letzte Tag verlangte uns noch einmal einiges ab. Von Bernkastel nach Traben-Trarbach war es so windig, dass uns beim Picknick in Kues fast der Schinken vom Brot wehte, was die Wespen aber nicht davon abhielt, sich daran festzubeißen. Einige der am Steg sitzenden Touristen machten gern mit, die Boote vom Steg abzuhalten, als Schiffe passierten. Auch so kann man Menschen an den Rudersport heranführen, nicht wahr? Zum Abschied winkten sie uns zu, als wir Richtung TT aufbrechen. Und nach wenigen Kilometern waren wir schon dort und genossen nach dem Abriggern noch ein wenig den Blick von der Terrasse des Ruderclubs 1881. Es gab Kuchen und Musik von Martinas Akkordeon.



*Wanderfahrt Saar – Mosel (**dunkel**)*

WIKING-STERNFAHRT NACH JWD

von Wolfgang Augustin

Berlin hat nicht nur den Mythos als szenige Hauptstadt der großartigsten Partys, sondern bietet auch den Wassersportlern jährlich eine ganze Reihe kultiger Ereignisse. Und sicher ist die Sternfahrt zur Rudergesellschaft Wiking die längste – für die ARC-Ruderer zumindest.

Wie lange es die Sternfahrt schon gibt? So lange, dass unsere ARC-Veteranen nicht mal mehr sagen können, wie oft sie bereits teilgenommen haben. Es ist die 59. Sternfahrt! Dabei war zu Mauerzeiten die Tour zu der am Rande Neuköllns gelegenen RG Wiking keineswegs ein gemütlicher Sonntagnachmittagsausflug: Man musste 28 Kilometer quer durch Westberlin rudern und drei Schleusen passieren; der heute übliche Rückweg über den Teltowkanal war den Sportbooten versperrt, denn er führt bei Kleinmachnow über „exterritoriales" Gebiet. Aber vielleicht gerade weil der Britzer Ruderverein so isoliert im Schatten der Mauer lag, fand die Sternfahrt so große Resonanz. Inzwischen ist sie ein Ereignis, zu dem viele Clubs von weit her anreisen. Über 1000 Teilnehmer und 200 Boote werden erwartet. Wie die RG Wiking es schafft, alle Boote zu lagern, die Teilnehmer mit Bier und Brötchen zu versorgen und nebenbei auch noch eine Regatta durchzuführen, ist eine logistische Meisterleistung.

Samstag, 15. 10.: Sternfahrt nach Britz

Pünktlich legen die drei ARC-Boote bei gutem Ruderwetter ab: Zwei Vierer mit und ein Dreier ohne. Immerhin wollen die 13 Ruderer heute die gesamte Stadt durchqueren, zunächst die Havel hoch nach Spandau und der Spree folgend an Kleingärten, Schrottanlagen und Kraftwerk Reuter vorbei. Allerdings hat die Froschperspektive vom Boot aus auf die Industrielandschaft eine außerordentlich verfremdende Wirkung. Außerdem bleibt beim Bemühen, exakt den Takt zu halten, nicht allzu viel Muße für Studien der urbanen Ästhetik.

Nach der gerade offenen Schleuse Charlottenburg haben es die Steuerleute eilig, die Unterschleuse im Tiergarten zu erreichen. Rushhour in Richtung RG Wiking! In der engen Schleuse werden die Boote gepackt wie die Autos auf einer griechischen Fähre. Trotzdem: Partystimmung. Nach der Schleuse windet sich der Landwehrkanal durch das Tiergartenviertel und die Kreuzberger Stadtlandschaft, es geht unter zahlreichen Brücken im Konvoi Richtung Urbanhafen. Hier ist ein Ausstieg am Ufer möglich, aber die Liegeplätze sind knapp.

Nach der Pause am Ufer geht es weiter, unter der Admiralbrücke hindurch, dann schnurgerade zwischen Paul-Lincke- und Maybachufer zum „Länderdreieck". Die Durchfahrt unter der Elsenbrücke ist heute gesperrt, der übliche Schlenker über die Treptower Spree und den Britzer Verbindungskanal also nicht möglich, es bleibt nur der Weg über den Neuköllner Verbindungskanal, der nach einem Knick zwischen Hafen- und Industrieanlagen zur Neuköllner Schleuse führt, die gerade geöffnet ist. Kurz nach der Schleusung kommt das Bootshaus der RG Wiking in Sicht. Schlag auf Schlag legen die Boote an dem abenteuerlich schwankenden Steg an und werden die nicht minder abenteuerliche Böschung hochbugsiert. Die Boote müssen ein Stück auf dem abgesperrten Delfter Uferweg getragen oder gerollt und auf dem schmalen Grünstreifen daneben gelagert werden.

Im Gegensatz zum Vorjahr sind die ausgeräumten Bootshallen wieder für die legendäre Sternfahrer-Party geöffnet. Bei Live-Musik, Bier und anderen Getränken sowie verschiedenen kulinarischen Angeboten muss also keiner frieren! Das bunte Gewimmel vor dem Bootshaus, wirklich ein schönes Bild! Wer noch Gummi-Beine hat, kann bis in die Puppen tanzen...



Am Kleinen Wannsee *Fotos: Christine Pilgrim*

Sonntag, 16.10.: Zurück zum Stößensee

Wir sind eine der ersten Mannschaften und brauchen nicht lange, die Boote aufs Wasser zu bekommen. Vor uns nun der ewig lange Teltowkanal, von dem es heißt, er sei so langweilig, dass auch die Berliner ihn nur an einem einzigen Tag im Jahr befahren, nämlich auf der Rückfahrt von der RG Wiking. Aber die Wolken reißen auf, die Sonne zeigt sich an einem wunderbar blauen Himmel, lässt das Herbstlaub leuchten und selbst die Industrielandschaften von Tempelhof, Lichterfelde und Teltow fast idyllisch wirken. Das letzte der drei ARC-Boote kommt gerade rechtzeitig, um mit voller Kraft in die geöffnete Schleuse Kleinmachnow einzufahren. Glück gehabt!

Nun gilt es durchzuhalten, denn bis zur Pause bei Astoria sind es noch acht Kilometer auf dem Teltowkanal und der Wannseekette. Aber schließlich legen wir am Steg an und freuen uns auf Spaghetti & Co. mit Blick über die Villen am Kleinen Wannsee. Danach steuere ich die „Wolfram Küttner“ weiter über den Wannsee, jongliere das Boot berührungsfrei durchs „Nadelöhr“ und zurück zum Stößensee. Nach 38 Kilometern sind wir wieder am Startpunkt und wir sind uns sicher:
„Nächstes Jahr ist wieder Wiking“.



BUSSTAGSESSEN IN GRÜNAU

Herbstlich und kühl war es am 18. November, umso einladender erhob sich das wunderschöne ARV-Vereinshaus an der Regattastrecke Grünau aus der Dunkelheit. Und drinnen erwartete uns das jährliche Bußtagsessen.

Im Fitnessraum im Erdgeschoss trainierten noch einige fleißige Mitglieder des RC Turbine Grünau, während im festlich geschmückten Saal im ersten Stock mehr als 40 Mitglieder des ARC zusammen kamen. In fast schon vorweihnachtlicher Stimmung trafen langjährige Ruderer auf Neuzugänge und für viele war es nach längerer Zeit ein Wiedersehen.

Christian Hoffmann begrüßte alle Gäste und nutzte die Gelegenheit, die drei anwesenden neuen Mitglieder vorzustellen und ihnen Vereinsnadeln zu überreichen: Heidrun Rumpel, Marianne Paasi und Annette Kraus.

Besonders erwähnt wurde auch Peter Engelhardt, der mit der DRV-Urkunde für 50 Jahre Mitgliedschaft im ARC geehrt wurde. Auf 60 Jahre Mitgliedschaft bringen es Jörg-Konrad Becker, Rainer Birck, Peter Heitmann, Klaus Koop, Hans-Dieter Lamsfuß, Joachim Oppermann und Eilhard Wehnelt. Und beeindruckende 70 Jahre Mitgliedschaft können Hans-Günter Woop und Wolf-Herwig Schulze vorweisen. Herzlichen Glückwunsch an alle!

Auch der Verstorbenen wurde mit einer Schweigeminute gedacht: Hannelore Schulze, Günter Scherowsky, Eilhard Wehnelt und Günter Eisener sind im vergangenen Jahr aus dem Leben geschieden.



vom Anfang des Universums …

Wir durften uns zunächst mit Kürbis- oder Paprikasuppe für den nächsten Programmpunkt stärken:

Ein Vortrag von Prof. Dr. Rainer Rumpel: *Vom Anfang bis zur Zukunft des Universums*. Wahrlich keine kurze Zeitpanne, die der Physiker und Mathematiker uns nahebringen konnte. Auch räumlich holte er weit aus: Wir sahen die spektakulären Fotos des Hubble-Weltraumteleskops von den „Säulen der Schöpfung“, einer Formation interstellarer Materie, 7000 Lichtjahre entfernt von der Erde. Aber zurück zur Zeitspanne: Nach einigen Annäherungsversuchen durch Rate-Runden im Publikum lernten wir, dass der Urknall, also die gemeinsame Entstehung von Materie, Raum und Zeit, 13,8 Milliarden Jahre her ist. Dagegen sind die 7 Milliarden Jahre, bis der Stern, der das Zentrum unseres Sonnensystems darstellt, als Roter Riese endet, ja fast ein Spaziergang.







Um zu den zeitlichen und räumlichen Unvorstellbarkeiten noch eine Menge hinzuzufügen: Es gibt im Weltraum Milliarden von Galaxien, allein 50 Milliarden sind mit der zur Verfügung stehenden Technik von der Erde sichtbar. Astrophysiker gehen von weit höheren Zahlen in Billionenhöhe aus. Das sind imponierende Zahlen. Vielleicht kann einer der zahlreichen Mathematiker im ARC ja mal ausrechnen, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, dass irgendwo da draußen auch jemand rudert. Danke nochmal an Rainer für den sehr spannenden Vortrag!



Nach so viel Nachdenken muss man erst mal essen. Zum Glück hatte das Festkomitee für ein Buffet gesorgt, das keine Wünsche offen ließ. Derart gestärkt hatten wir Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen, das Jahr Revue passieren zu lassen und Pläne fürs kommende Jahr zu schmieden.



Heinz Lindecke, der stellvertretende Vorsitzende des RC Turbine Grünau wandte sich später am Abend mit der Erläuterung der notwendigen Dachsanierung des Grünauer Hauses und einem Spendenaufruf in dieser Sache an die Gäste. Das 1902/38 errichtete Gebäude, das neben der Bootshalle und dem Fitnessraum auch eine Küche und einige Unterkünfte für Wanderruderer anbieten kann, war das erste Gebäude an der Regattastrecke und hat daher einen besonderen historischen Wert.

… bis zum Ende

Irgendwann kam, was auf jeder guten Party kommt: Es hielt niemanden mehr auf den Plätzen und das Wiedersehen, Kennenlernen, Reden und Planen ging kunterbunt durcheinander. Das war ein sehr schöner Ausklang für einen sehr stimmungsvollen und gelungenen Abend.



Vielen Dank dafür an das Festkomitee sowie André und Jörg von RC Turbine und alle, die mitgeholfen haben, den Abend zu einem Erfolg zu machen!

Annette Kraus



süße Verführung *Fotos: WA*

WANDERUNG AUF 20 BEINEN



8 Paar Schuhe und 4 Pfoten starteten am 3. Advent vom Fähranleger Kladow mit Tourenleiter Wolfgang zur ARC-Winterwanderung. Schnurstracks ging es zum Gutshaus Neu-Kladow und entlang der Unterhavel nach Gatow. Auf halber Strecke gab es zum Aufwärmen und zur Stärkung eine Pause im Bootshaus Gatow – im rustikalen Ambiente und mit den ersehnten Heißgetränken.

Nächste Station war die Villa Lemm, 1908 im englischen Landhausstil errichtet. Auch vom Wasser fallen die Pavillons im weitläufigen Garten der Villa mit ihren Kupferdächern auf. Ihr zweiter Besitzer, der Professor für Innere Medizin János Plesch, förderte das gesellschaftliche Leben, Künstler und Wissenschaftler, er musizierte mit Albert Einstein. Nach Vertreibung, Enteignung des verwandten Nachfolgers 1939 durch das NS-Regime und Befreiung 1945 residierte ab 1946 der britische Stadtkommandant im Anwesen, manchmal auch die Queen.

Interessant, aber in traurigem Zustand ist der Jaczoturm, ein etwa 1914 errichtetes Türmchen, das auf einem Relief die Schildhorn-Sage mit der Flucht des wendischen Fürsten Jaxa von Köpenick vor Albrecht dem Bären darstellt. Auf der gegenüber liegenden Landzunge „Schildhorn“ soll Jaxa/Jaczo aus Dankbarkeit für seine Rettung nach der Anrufung des Christengotts Schild und Schwert an den Baum gehängt und sich zum Christentum „bekehrt“ haben. Die Volkssage kennt aber auch andere Akteure (etwa den Wenden-Fürsten Pribislaw) und andere Deutungen. Belegt ist nichts davon.



Nach Umrundung der Scharfen Lanke, der Unterquerung der Heerstraße und vorbei am Gasspeicher im Wald erreichten die Wanderer pünktlich das ARC-Clubhaus. Trotz Kühle war die Stimmung weihnachtlich, denn Daniel hatte den Clubraum festlich dekoriert und mit immergrünen Girlanden, Kerzen und Weihnachtsgebäck geschmückt. Aus der Küche duftete es schon nach Chili con carne. Schnell hatte die auf 15 Teilnehmer angewachsene Gruppe die Töpfe geleert und auch die vegetarische Variante schmeckte offensichtlich köstlich. Nächste Aufgabe war die Vorbereitung der Feuerzangenbowle. Ralf und Katrin entflammten die Zuckerkegel mit einiger Erfahrung und viel Rum. Später trauten sich auch andere an die feurige Zeremonie. Getrunken wurde die Bowle natürlich gerne von allen und – wie erwartet – blieb auch hier kein Tropfen übrig.

Ein Hoch auf den Koch und ein gutes neues Ruder-Jahr!



Wolfgang Augustin *Fotos: Nike Bernhardt/WA*

Serie

ALLES IN BINNENSCHIFFFAHRTSSTRAßEN-ORDNUNG? (2)

Unbekannte, unerwartete, unbeachtete Bestimmungen der Binnenschifffahrtsstraßen-Ordnung (BinSchStrO)

Nachdem Teil 1 (in den ARC-Mitteilungen 2022-3) einige Grundlagen (u. a. die Definitionen Fahrzeug, Kleinfahrzeug) vorstellte, geht es in Teil 2 um Fahrregeln. Soweit nicht anders angegeben, ist von Paragraphen der BinSchStrO die Rede. Farbige Hervorhebungen in den kursiv abgedruckten Verordnungstexten habe ich hinzugefügt. In Teil 3 folgen die Stillliegeregeln.

Ein Fahrzeug ist entweder stillliegend oder fahrend. Fahrend ist ein Fahrzeug, das weder unmittelbar noch mittelbar ankert, unmittelbar noch mittelbar am Ufer festgemacht oder festgefahren ist (§ 1.01 Nr. 23).

Fahrregeln in Kapitel 6 BinSchStrO

§ 6.02 Gegenseitiges Verhalten von Kleinfahrzeugen und anderen Fahrzeugen

1. *Ein einzeln fahrendes Kleinfahrzeug […] muss*
   a) *einem Fahrzeug, das das blaue Funkellicht nach § 3.27 zeigt, beim Begegnen, Kreuzen und Überholen rechtzeitig nach Steuerbord ausweichen,*
   b) *allen übrigen Fahrzeugen den für deren Kurs und zum Manövrieren notwendigen Raum lassen.*

   Ein Kleinfahrzeug […] kann nicht verlangen, dass ein Fahrzeug ihm ausweicht. […]
2. [Enthält verschiedene Ausnahmen für Kleinfahrzeuge, die – soweit für uns einschlägig – unten behandelt werden.]
3. *Unbeschadet der §§ 1.04[1], 1.06 und 6.20[2] darf ein Kleinfahrzeug mit Maschinenantrieb […] vor einem Badeufer oder einem Zeltplatz sowie in der Nähe von einem erkennbar ausgelegten Angel- oder sonstigen Fischereifanggerät nur so schnell fahren, dass seine Steuerfähigkeit gewahrt bleibt. Jedes behindernde oder belästigende Umfahren eines anderen Fahrzeugs oder eines Kleinfahrzeugs oder das Umherfahren in der Nähe eines Fischereifanggerätes ist verboten. […],*



Angler am Pichelsdorfer Gmünd Foto: Archiv

§ 6.02a Besondere Fahrregeln für Kleinfahrzeuge untereinander

Die Vorrangfolge der Kleinfahrzeuge untereinander setze ich als bekannt voraus.

3. *Ein Kleinfahrzeug, das […] ausweichpflichtig ist, muss beim Begegnen seinen Kurs rechtzeitig nach Steuerbord richten. Sofern diese Regel aus nautischen Gründen nicht eingehalten werden kann, muss das ausweichpflichtige Kleinfahrzeug rechtzeitig und unmissverständlich durch geeignete Manöver zeigen, wie es ausweichen will. Außer-*

[1] Allgemeine Sorgfaltspflicht

[2] Vermeidung von Wellenschlag

dem kann das nach Satz 1 oder 2 beabsichtigte Ausweichen durch das Geben der in § 4.02 Nummer 2 vorgesehenen Schallzeichen angezeigt werden.

4. *Zwei Kleinfahrzeuge mit Maschinenantrieb, deren Kurse sich derart kreuzen, dass die Gefahr eines Zusammenstoßes besteht, müssen einander wie folgt ausweichen:*
   a) *wenn sie sich auf entgegengesetzten oder fast entgegengesetzten Kursen nähern, muss jedes seinen Kurs nach Steuerbord so ändern, dass es an der Backbordseite des anderen vorbeifährt;*
   b) *wenn sich ihre Kurse kreuzen, muss dasjenige ausweichen, welches das andere an seiner Steuerbordseite hat;*[3] *die §§ 6.13, 6.14 und 6.16 werden dadurch nicht berührt.*

   Satz 1 gilt auch für zwei Kleinfahrzeuge ohne Maschinenantrieb, die nicht unter Segel fahren. Nummer 3 Satz 3 gilt entsprechend.
6. *Ein unter Segel fahrendes Kleinfahrzeug am Wind darf nicht derart kreuzen, dass es ein anderes Kleinfahrzeug, das das an seiner Steuerbordseite gelegene Ufer anhält, zum Ausweichen zwingt.*

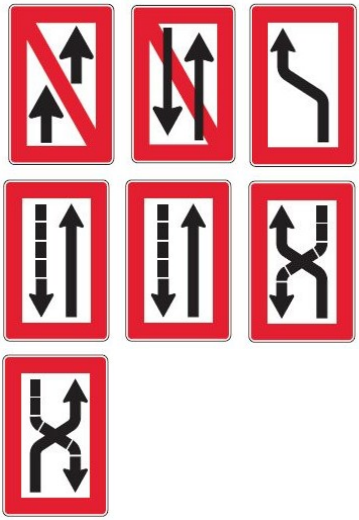
§ 6.09 Allgemeine Bestimmungen für das Überholen

1. *Das Überholen ist nur gestattet, nachdem sich der Überholende vergewissert hat, dass dieses Manöver ohne Gefahr ausgeführt werden kann.*
2. *Der Vorausfahrende muss das Überholen, soweit dies notwendig und möglich ist, erleichtern. Er muss nötigenfalls seine Geschwindigkeit vermindern, damit das Überholmanöver gefahrlos und so schnell ausgeführt werden kann, dass der übrige Verkehr nicht behindert wird.*

Ein Fahrzeug, das nicht Kleinfahrzeug ist, muss Nr. 2 nicht gegenüber Kleinfahrzeugen anwenden (§ 6.02 Nr. 2 Satz 2).

§§ 6.11 Überholverbot durch Schifffahrtszeichen, 6.12 Fahrt auf Strecken mit vorgeschriebenem Kurs

Die folgenden Schifffahrtszeichen gelten nicht für Kleinfahrzeuge.



Nur das Gebot, die durch den Pfeil angezeigte Richtung einzuschlagen, gilt auch für Kleinfahrzeuge.



B.1

§§ 6.13 Wenden, 6.14 Verhalten vor der Abfahrt, 6.16 Überqueren der Wasserstraße, Ein- und Ausfahrt aus Häfen u. ä.

Fahrzeuge, die nicht Kleinfahrzeuge sind, müssen diese Bestimmungen gegenüber Kleinfahrzeugen nicht anwenden (§ 6.02 Nr. 2 Satz 2). Zwar haben sie bei den Manövern gegenüber Kleinfahrzeugen stets Vorrang, aber es befremdet, dass gegenüber Kleinfahrzeugen noch nicht einmal das beabsichtigte Manöver durch die entspre-

[3] Entspricht „rechts vor links“ im Landverkehr.

chenden Schallzeichen[4] angekündigt werden muss – hält der Verordnungsgeber Kleinfahrzeugführer für grundsätzlich schallzeichenunkundig?

§ 6.17 Fahrt auf gleicher Höhe; Verbot der Annäherung an Fahrzeuge

1. *Fahrzeuge dürfen nicht auf gleicher Höhe fahren. Kleinfahrzeuge dürfen auf gleicher Höhe fahren, wenn es der verfügbare Raum ohne Störung oder Gefährdung der Schifffahrt gestattet.*

§ 6.20 Vermeidung von Wellenschlag

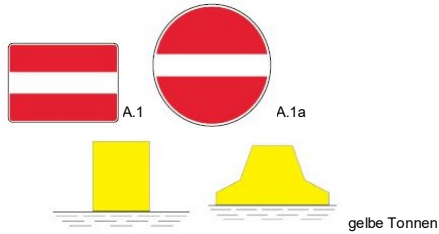
1. *Ein Fahrzeug muss seine Geschwindigkeit so einrichten, dass Wellenschlag oder Sogwirkungen, die Schäden an einem stilliegenden oder einem in Fahrt befindlichen Fahrzeug oder Schwimmkörper oder an einer Anlage verursachen können, vermieden werden. Es muss seine Geschwindigkeit rechtzeitig vermindern, jedoch nicht unter das Maß, das zu seiner sicheren Steuerung notwendig ist:*
   a) *vor einer Hafeneinmündung;*
   b) *in der Nähe eines Fahrzeugs, das am Ufer oder an einer Landebrücke festgemacht ist oder das lädt oder löscht;*
   c) *in der Nähe eines Fahrzeugs, das auf einer üblichen Liegestelle stilliegt;*
   d) *in der Nähe einer nicht frei fahrenden Fähre;*
   e) *auf einer Strecke, die durch das Zeichen A.9 (Anlage 7) gekennzeichnet ist.*


A.9

Buchst. b) und c) gelten nicht gegenüber einem Kleinfahrzeug.

§ 6.22 Sperrung der Schifffahrt und gesperrte Wasserflächen

1. *Wenn die zuständige Behörde durch ein allgemeines Zeichen A.1 […] bekannt gibt, dass die Schifffahrt gesperrt ist, muss ein Fahrzeug vor dem Zeichen anhalten.*
2. *Das Befahren von einer Wasserfläche, die durch das Tafelzeichen A.1a […] gekennzeichnet ist, ist einem Fahrzeug oder einem Schwimmkörper – mit Ausnahme eines Kleinfahrzeugs ohne Antriebsmaschine – verboten.*
3. *Das Befahren einer Wasserfläche, die durch die gerade Linie zwischen zwei oder mehreren Zeichen nach Nummer 1 oder durch eine Reihe von gelben Tonnen […] begrenzt wird, ist allen Fahrzeugen und Schwimmkörpern verboten.*



Weitere Fahrregeln für einzelne Wasserstraßen

Drei Kapitel der BinSchStrO enthalten besondere Regelungen für die durch Berlin verlaufenden Wasserstraßen: 21 für die Spree-Oder-Wasserstraße, Berliner und Brandenburger Wasserstraßen, 22 für die Untere Havel-Wasserstraße und den Havelkanal, 23 für die Havel-Oder-Wasserstraße.

[4] Wissenwert ist, dass ein kurzer Ton immer für Steuerbord steht und zwei kurze Töne für Backbord, ohne langen Ton davor: Kurs nach …, ein langer Ton davor: Wenden über …, zwei lange Töne davor: Überholen an … .

Rechtsfahrgebot für Kleinfahrzeuge

Auf den Bundeswasserstraßen wie den Landeswasserstraßen in Berlin gilt für Kleinfahrzeuge auf Kanälen, in engen Fahrwassern und auf unübersichtlichen Gewässerabschnitten grundsätzlich das Gebot, rechts zu fahren (§§ 21.24, 22.24, 23.24, jeweilige Nr. 1, und § 18 Abs. 1 LandesschiffVO).

Höchstgeschwindigkeiten

Sowohl in der BinSchStrO als auch der LandesschiffVO sind **generell oder abschnittsweise Höchstgeschwindigkeiten** festgelegt, die ohne Beschilderung und nur für Fahrzeuge mit Maschinenantrieb gelten.

Für die Landesgewässer, überwiegend kleinere Kanäle, gelten 8 km/h (§ 10 Abs. 2 LandesschiffVO), für die Bundeswasserstraßen in Berlin zumeist 10 oder 12 km/h, für Seen und seenartige Erweiterungen mit mindestens 250 m Breite 12 km/h (§§ 21.04, 22.04, 23.04, jeweilige Nr. 1). Davon gibt es zwei Ausnahmen.

A: Für Sportfahrzeuge mit Maschinenantrieb beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit gegenüber dem Ufer auf einem See oder einer seeartigen Erweiterung mit jeweils einer Gewässerbreite von mehr als 250 m außerhalb des ufernahen Schutzstreifens 25 km/h; als ufernaher Schutzstreifen gilt eine 100 m breite parallel zur Uferlinie (Land-Wasser-Übergang) verlaufende Wasserfläche (§§ 21.04 Nr. 4, 22.04 Nr. 3, 23.04 Nr. 2). Von dieser Ausnahme gibt es wiederum Gegenausnahmen für bestimmte mehr als 250 m breite Abschnitte, beispielsweise von der Schleuse Spandau bis zur Abzweigung des Havelkanals einschließlich Nordteil des Nieder Neuendorfer Sees und für den Tegeler See, für die Kladower Seestrecke von Schwemmhorn (km 13) bis zum Leuchtfeuer Meedehorn (km 15,5) und für den Großen Müggelsee außerhalb der gekennzeichneten Fahrrinne, weshalb dort überall nur 12 km/h zulässig sind.

B: Die zuständige Behörde kann im Einzelfall für ein Fahrgastschiff, das nach einem festen Fahrplan verkehrt, für einzelne Strecken oder aus einem besonderen Anlass für ein Fahrgastschiff oder ein Aufsichtsboot eines Sportvereins oder -verbandes höhere Geschwindigkeiten zulassen, wenn dadurch der Zustand und die Benutzung der Wasserstraße sowie der übrige Schiffsverkehr nicht über Gebühr beeinträchtigt werden.

Die durch Schiffahrtszeichen B.6 angeordneten Höchstgeschwindigkeiten gelten jedoch für alle Fahrzeuge, auch solche ohne Maschinenantrieb!



B.6

Sonstiges

Die **Bedeutung des Zeichens C.5** ist vielen Wassersportlern unklar. Der dazugehörige Text in Anlage 7, Schifffahrtszeichen, Abschnitt C., Zeichen für Einschränkungen lautet: *Das Fahrwasser ist am rechten (linken) Ufer eingeengt; die Zahl auf dem Zeichen gibt den Abstand in Metern an, in dem sich ein Fahrzeug vom Tafelzeichen entfernt halten muss.*



C.5

Die Definition des Fahrwassers in § 1.01 Nr. 36 – *„der Teil der Wasserstraße, der den örtlichen Umständen nach vom durchgehenden Schiffsverkehr benutzt wird“* – ergibt die Bedeutung: Das Zeichen enthält kein generelles Abstandsgebot, sondern informiert über die Lage des Fahrwassers für den durchgehenden Schiffsverkehr. Damit ist es für Fahrzeuge mit geringem Tiefgang irrelevant. Gesperrte Wasserflächen und deren Kennzeichnung regelt § 6.22 als Lex specialis.

Harald Krebs

INITIATIVEN GEGEN LÄRM AUF DEN GEWÄSSERN

Wasser liebt Ruhe - IGeL auch

Die im letzten Jahr gegründete offene Initiative Gewässer-Lärmschutz (IGeL) wehrt sich gegen den zunehmenden nervenden Lärm auf der Unterhavel, gegen Rücksichtslosigkeit und Egoismus Einzelner, gegen die Zerstörung der halbwegs intakten, natürlichen Uferbereiche. Verursacher sind Speedboat-Raser, extrem laute Party-Flöße, Techno-Dampfer und Event-Locations am Ufer, die sich nicht um das Erholungsbedürfnis anderer und die Pflege und den Erhalt der Natur scheren.



Foto: Rthrued [5]

Die Initiative betont in ihrer Presseinformation vom 22.11.2022:

„Auch auf dem Wasser ist die Freiheit nicht grenzenlos, gelten Geschwindigkeitsbegrenzungen, Lärmschutzregelungen und die Nachtruhe-Verordnungen. Denn die Berliner Gewässer von Havel, Dahme und Spree sind immer noch ein Erholungs- und Naturparadies, das in Deutschland seinesgleichen sucht. Und sie sollen es bleiben.

Wir sind Segler, Motorbootfahrer, Ruderer, Paddler, Surfer, Havel-Anwohner und andere Erholungssuchende. Wir wollen uns unser Naturerlebnis auf dem Wasser nicht von wenigen kaputt machen lassen."

„IGeL" war mit ihren Anliegen erstmals auf der „Boot & Fun" in Halle 25, auf dem Stand des Berliner Seglerverbandes und am Stand des Motoryachtverbandes Berlin vertreten.

In Arbeitsgruppen sollen nun verschiedene Unterthemen aufgearbeitet, Informationen eingeholt und fundierte Forderungen entwickelt werden.
Neue Website: www.igel-berlin.de
Kontakt: info@igel-berlin.de oder Tel 0160 4798 370, Dieter Zurstraßen.

Treptower Rudergemeinschaft hat konkrete Forderungen

Die Treptower Rudergemeinschaft (TRG) ist schon einen Schritt weiter: Sie hat eine Eingabe an das Berliner Abgeordnetenhaus zu mehr Sicherheit auf den Berliner Wasserstraßen initiiert und wurde – zusammen mit der Wasserschutzpolizei, dem Segelverband, dem Motoryachtverband und anderen Akteuren – am 2. Dezember 2022 zu einer Anhörung im Sportausschuss geladen. TRG-Mitglied Jörn Klare legte den Abgeordneten die Problemlage dar und verteidigte die Ziele der Petition, die eine Wiedereinführung der Führerscheinpflicht für Motorboote ab 5 PS und Einführung von zwei motorbootfreien Sonntagen im Jahr fordert. Die Treptower erhielten interessanterweise Rückenwind von allen Seiten. Auch die eindeutigen Solidaritätsbekundungen der hiesigen Olympiastützpunkttrainer Rudern, Kanu und Segeln haben das Anliegen unter den Parlamentariern bekannt gemacht.

Hilfreich war auch die Veröffentlichung der Ergebnisse einer Umfrage zur Akzeptanz des Wassertourismus im TRG-Heimatbezirk Treptow-Köpenick. Obwohl Wassersportler nur 17 % der Teilnehmer ausmachten, sind

[5] https://commons.wikimedia.org/wiki/*File:Motorbootdreikant_crop.jpg), „Motorbootdreikant crop"*, https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode

die Ergebnisse deutlich: zu gefährlich, zu viel, zu laut.

Der Ausschuss für Umwelt des Berliner Abgeordnetenhauses befasste sich gleich am 5. Januar mit der Petition. Der Umweltausschuss wird eine Stellungnahme zu diesem Anliegen schreiben, sodass nicht nur die sportliche Perspektive gewürdigt wird.

Für Veränderung reicht das aber nicht, denn im politisch-gesellschaftlichen Prozess müssen Wassersportler besser wahrgenommen werden. Die TRG ruft dazu auf, „Euer“ Mitglied des Abgeordnetenhauses auf die Problemlage hinzuweisen und zu fragen, wann spürbare Veränderungen einsetzen.

Zum Anderen sind konkrete Aktionen, die die Schönheit des muskelbetriebenen Wassersports zeigen (das Segel gilt als großer Muskel), am wirkungsvollsten. Als Ausblick auf die kommende Saison kündigen die Treptower jetzt bereits an, dass sie den Democharakter der Stadtdurchfahrt am 13. Mai wieder stärker hervorheben wollen: „Um diese schöne Tradition mit einem Motto für mehr Sicherheit auf dem Wasser zu versehen, haben wir uns mit unserem Landesverband kurzgeschlossen.“

Mit weiteren Aktionen möchte die TRG auch die Berliner Wasserreviere an einem sommerlichen Sonntag im Jahr 2023 der Schönheit des Segelns, des Paddelns und des Ruderns widmen. „Konkret werden wir für den Südosten einen Demonstrationszug zur Umfahrt der Müggelberge anmelden.“ Analog zur Fahrrad-Sternfahrt auf der Stadtautobahn soll es auf Spree, Müggelsee, Seddinsee und Dahme für einige Stunden gar keine Motoren (Flautenantrieb und Sicherheitsboote ausgenommen) geben.

Aktionen auf den Wasserstraßen

Und die TRG denkt auch an das Havel-Revier:
„Wenn Ihr Euch eine Demo für die Reviere rund um den Wannsee und auf dem Tegeler See vorstellen könnt, dann hätten wir drei, mit der Stadtrundfahrt sogar vier schöne Ausrufungszeichen in der gesamten Stadt gesetzt, die auch als Einladung an alle Berlinerinnen und Berliner zu verstehen ist, selbst einzutreten oder ihre Kinder unsere Sportarten erlernen zu lassen!

Diese Demos auf dem Wasser sind auch eine schöne Gelegenheit, die Freundschaften zwischen unseren Vereinen auszuleben. Näheres dazu Anfang 2023. Euren Ideen für Aktionen sind aber bereits jetzt keine Grenzen gesetzt.

Wir freuen uns, weiterhin mit Euch für mehr Sicherheit auf den Wasserstraßen zu kämpfen.“

Infos: www.rudern-in-berlin.de/trg/petition



Durchfahrt ohne Motor – bei der Stadtdurchfahrt 2022 *Foto: W.Augustin*

AUS DER GESCHICHTE VON ARV UND ARC

WAS BOOTSNAMEN UNS ERZÄHLEN (2)

Etliche ARC-Boote sind nach verstorbenen Vereinsmitgliedern benannt. Viele ARCer haben sie überhaupt nicht oder kaum kennen gelernt. Unser Archivar Ulrich Deus-von Homeyer hat deshalb nach den Nachrufen für diese verstorbenen Mitglieder gesucht und kurze Informationen zusammengefasst. In der letzten Ausgabe der ARC-Mitteilungen hatten wir mit den Namensgebern Max Meese, Klaus-Peter Hoepke, Irmgard Westmann und Fritz Burgemeister begonnen.

Fahren wir also fort mit



Carl Timmann (Geburts- und Sterbejahr nicht genau feststellbar)

Vierer mit Steuermann

Carl Timmann war einer der besten Rudertrainer des ARC. Anfang der zwanziger Jahre des vorigen Jahrhunderts befanden sich die Rennruderer des ARC in einer Krise, es konnten kaum noch Preise gewonnen werden. Da stellte Carl Timmann eine neue Mannschaft zusammen, die er 1924 zu großen Erfolgen führte. Er nannte die Mannschaft zunächst seine „kleinen Schweinchen“, weil sie so „säuisch“ ruderten. Er entwickelte für seine Mannschaft einen neuen Stil: Zitat aus der Festschrift 1966: *Der Schlag der jungen ARCer setzte mit plötzlicher, äußerster Härte möglichst weit vorne ein, war aber nicht lang. Die nicht großen Oberkörper schwangen zudem nicht weit zurück, oft nur bis zur Senkrechten. Kaum waren die Blätter aus dem Wasser, da schnellten die Oberkörper vor, fast in die endgültige Auslage, um dann, zunächst äußerst langsam, wieder vorzurollen.*

So wurden die körperlichen Nachteile zu einem großen Teil ausgeglichen, indem die ihrem leichten Gewicht entsprechende Erhöhung der Schlagzahl weiter gesteigert wurde. So konnte der ARC in der Rudersaison 1924 große Triumphe feiern. Die ARCer gewannen in den Vierer- und Achterrennen der Jungmann-Klasse sämtliche Vor- und Hauptrennen, so den Juniorachter und den Akademischen Vierer. Mit hoher Schlagzahl erkämpften sie sich hart und zäh bis etwa 1500 m in die Spitzengruppe vor. Aus ihren im schärfsten Training angelegten Kraftreserven errangen sie im Finale den mitunter knappen, jedoch stets überzeugenden Sieg.

Quelle: Festschrift 1966, S. 32



In der Mitte: Carl Timmann Fotos: Archiv

Klaus Karstadt (1915 bis 1990)

Dreier mit Steuermann, auch als „Vierer ohne“ nutzbar





Klaus Karstadt war ein Alt-ARCer, der nach seiner Pensionierung noch einmal voll in die Wanderfahrten des ARC eingestiegen ist und des Öfteren mit seiner Frau zu Stiftungsfesten und anderen Gelegenheiten nach Berlin kam. Er zeigte eine lebenslange Verbundenheit mit dem ARC. Das Bild, aufgenommen 1987 auf der Ilmenauwanderfahrt, zeigt ihn offenbar mit einer Bootsreparatur beschäftigt.

Quelle: ARC- Mitteilungen 2/1990

Martin Kühnau (1927 – 2007)

Vierer mit Steuermann, auch nutzbar als „Fünfer ohne“





Martin Kühnau studierte ab 1947 an der Universität Berlin, von 1972 bis 1991 war er dort Professor für Betriebswirtschaftslehre (Spezialgebiet Bilanzen).

Er trat 1950 in den ARC ein. Hier wurde er begeisterter Wanderruderer und nahm an zahlreichen Wanderfahrten im In- und Ausland teil, u. a. in Österreich, Frankreich und England. Dabei fuhr er die Boote mit seinem eigenen PKW und unserem Anhänger oft selbst. Er entdeckte für sich auch die Schönheit des Winterruderns und blieb mit seiner Frau Ruth dem ARC bis zu seinem Tode treu.

Quelle: ARC- Mitteilungen 2008

Günter Schwarz (1920 bis 2010)

Roter Zweier ohne Steuermann





Günter Schwarz war Nachbar des ARC und gelernter Tischler. Seine Familie nutzt immer noch die kleine Laube rechts neben unserer Einfahrt. Er half dem ARC bei wichtigen handwerklichen Arbeiten jeder Art, insbesondere beim Bau des hölzernen Bootssteges, der Vorgänger unseres jetzigen Bootssteges war. Seit Juni 1971 war er offizielles ARC-Mitglied und war stets ein guter Nachbar und Freund des ARC.

Quelle: Persönl. Erinnerungen

AKADEMISCHER RUDER CLUB ZU BERLIN E. V. (ARC)

Mitglied im Deutschen Ruderverband und im Landesruderverband Berlin e. V.

ARC-VORSTAND

Vorsitzender
Dr. Christian Hoffmann,
Carstennstr. 15,
12205 Berlin
Tel.: 030 / 31 50 69 79 (p);
030 / 84 40 97 77 (p); 0174
9262169 (d);
E-Mail: vorsitzender@
arc-berlin-rudern.de

Stellvertr. Vorsitzender
Dr. Harald Krebs,
Hempelsteig 1a,
14052 Berlin
Tel. 0172 39 77 340
E-Mail: vize-vorsitz@
arc-berlin-rudern.de

Schatzmeister
Dr. Frank Mertens,
Türcksteinweg 16e, 14167
Berlin
Tel.: 030 / 84 50 94 48,
E-Mail: schatzmeister
@arc-berlin-rudern.de

Stv. Schatzmeister
Ralf Schenk
Vogelzeile 5,
13593 Berlin,
Tel. 030 / 364 85 47,
E-Mail: ralfschenk
@googlemail.com

Ruderwartin
Martina Jarius-Kornhuber,
Manfred-von-Richthofen-
Str. 67, 12101 Berlin
Tel.: 0179 803 44 88,
E-Mail:
jariuskornhuber@gmx.de

Schriftführerin
Dr. Elena Kammerer
Wollankstr. 71,
13359 Berlin
E-Mail: schriftwartin@
arc-berlin-rudern.de

Bootswart
Dr. Matthias Grzeschik,
Samariterstr. 14,
10247 Berlin
Tel.: 0173 32 58 594,
E-Mail: bootswart@
arc-berlin-rudern.de

Breitensportwart
Wolfgang Augustin,
Müllerstr. 145b,
13353 Berlin,
Tel. 0172 313 74 85,
E-Mail: breitensport@
arc-berlin-rudern.de

Technikwart
Ulrich Möller,
Erich-Weinert-Str. 21,
10439 Berlin
Tel.: 030 / 44 73 98 60,
0170 986 74 19; E-Mail:
ullimoeller@gmx.de

Ehrenmitglieder

Wolfgang Eiffler,
Levetzowstraße 25,
10555 Berlin
Tel. 030 / 391 76 12

Rainer Homes,
Westarpstraße 2,
10779 Berlin
Tel. 030 / 213 67 15

Peter Heinemeyer, Marathonallee 10, 14052 Berlin
Tel.: 030 / 305 11 65, 0175 897 14 79; E-Mail: peter_hy01@yahoo.de

Ansprechpartner

Stellvertret. Ruderwartin:
Nane Retzlaff,
Tel.: 0157 73 91 45 55,
E-Mail:
nane.retzlaff@posteo.de

Gleichstellungsbeauftragte/
Mitgliederverwaltung:
Silke Kappler, Tel.
01522 31 00 996 (AB)
E-Mail: silke_kappler
@hotmail.com

Stellvertret. Technikwart:
Andreas Hinner,
Tel: 030 / 29 00 71 07,
0173 910 40 22,
E-Mail: a.hinner@gmx.de

Festwartinnen:

E-Mail:
fest@arc-berlin-rudern.de

Kathrin Schenk-Losse
Tel. 0176 51 40 55 69

Ulrike Glagow
0157 50 67 73 21

Christine Pilgrim
03302 / 22 87 29

Hauswart Clubhaus
und Ökonomie:
Daniel-Robert Seeger, Tel.:
0177 936 09 92

SPENDENBERICHT SCHATZMEISTER

Im vergangenen Jahr haben den Akademischen Ruder Club wieder viele Spender unterstützt.

Sachspenden erhielten wir von Petra Seeger in Form eines Bootswagens und einer Motorsäge, von Martina Jarius-Kornhuber diverse Kleinteile in Höhe von insgesamt 538 €.

An Barspenden konnten wir knapp 59.000 € verbuchen. Davon betrafen 26.650 € den Clubhausneubau in Spandau.

Für die Dachsanierung in Grünau wurden 23.719 € gespendet, speziell für den Mehraufwand für die vom Landesdenkmalamt geforderten und geförderten Biberschwanz-Ziegel -Deckung (65 % Zuschuss Denkmalamt) und die Rekonstruktion der Schornstein-Tulpe (80 % Zuschuss Denkmalamt). Der verbleibende Rest wurde freundlicherweise von einem Spender für den Biberschwanz und vom ARV (Haus-Förderverein) für die Tulpe übernommen. Weitere Spenden für das wunderbare Vereinshaus an der Regattastrecke in Grünau wurden über RC Turbine eingesammelt. Weitere für den ARC entstehende Kosten werden aus der Grünau-Rücklage (wird aus Einnahmen in Grünau gebildet) entnommen.

Es wurden 4.500 € für die zukünftige Sauna gespendet.

Gut 4.000 € erhielten wir für allgemeine Zwecke.

Die Spender waren Wolfgang Augustin, Jörg-Konrad Becker, Ulrich Behr, Marianne Friese, Dieter Geisler, Martina Jarius-Kornhuber, Bernd Kasprzak, Dorothea Mertens, Ulrich Möller, Manfred Reichwald, Rainer Rumpel, Andrea Schneider, Carsten Simon, Bernd Thiedig, Frank Voss, Susanne Weiß und ein mir bekannter Spender , der nicht namentlich genannt werden möchte.

Diesen Spendern und auch denen, die altruistisch die Sanierung der Herren-Duschen und das Wirken unseres Hausmeisters Daniel Seeger im letzten Jahr unterstützt haben, danke ich im Namen des ARC sehr herzlich.

Danken möchte ich auch den vielen tätigen Händen beim Arbeitsdienst und hoffe, dass diejenigen, die die gute Gelegenheit zum Austausch und zur Ertüchtigung nicht genutzt haben und nun eine Arbeitsdienstausgleichszahlung auf Ihrer Rechnung finden, nicht allzu böse sind.

Im letzten Jahr wurde die letzte Tilgungsrate für den Einbau der Damen-Dusche geleistet; damit ist das Projekt jetzt abgeschlossen. Wir erhielten noch eine nachträgliche Zahlung von der Senatsinnenverwaltung für die Mehrkosten i. H. v. 2.644 €. Ich habe die damals übernommenen Bürgschaften wieder an die Bürgen zurückgesendet und danke ihnen für die Unterstützung.

Im Jahr 2023 wird sich hoffentlich unser Großprojekt Clubhausneubau konkretisieren. Dafür sind wir natürlich weiterhin auf Eure Unterstützung durch Spenden und Übernahme von Bürgschaften angewiesen, damit der ARC weiter wachsen, blühen und gedeihen möge.

Frank Mertens



Grafik: pixabay

ARC-KALENDER



TERMINE BIS HERBST

blasse Termine liegen außerhalb der Verantwortung des ARC

Alle Veranstaltungen stehen unter dem Vorbehalt der Corona-Maßnahmen.
Der ARC-Kalender im Internet wird ständig aktualisiert: **www.arc-berlin-rudern.de**

Februar 2023

- 10. Fr 19:00 » ARC/ARV/RC Turbine Ergometer Cup, Kaminabend, Karten spielen ... im ARV-Haus bei RC Turbine Grünau » Infos: Martina JK*
- 18. Sa 10:00 – 13:00 » Arbeitsdienst in Spandau » Infos: Ulli Möller*
  18. Sa 14:00 » TT-Training im Clubhaus

März 2023

- 11. Sa 8-12 + 13-17 » Bootshängerfahrkurs vom ARC, Anm. Christian H.
  11. Sa 14:00 » TT-Training im Clubhaus
- 12. So 12:00 » LRV-Wanderruder-Preisverleihung, ESV Schmöckwitz e.V.
- 18. Sa 10:00 – 13:00 » Arbeitsdienst in Spandau » Infos: Ulli Möller*
  18. Sa 14:00 » TT-Turnier im Clubhaus » Info: Wolfgang Augustin*
- 25./26.3 » Trainingswochenende in Grünau » Infos: Martina JK*

April 2023

- Mittwoch-Rudern im April schon um 17:30 Uhr
- 1. Sa 9:30 » LRV-Sternfahrt / Gesamt-Berliner Anrudern, von RC Turbine Grünau zum Friedrichshagender RV » Anmeld.: Martina JK*
- 2. So » Berliner Halbmarathon, Anmeld. beim SCC
- 5. Mi 17:30 » ARC-Anrudern, 20:00 gemeinsames Essen, Herr Seeger kocht, Wettbewerb Medaillen, Obmannausweise » Anmeld.: Martina JK*
- 7. Fr – 8. Sa » 2-Tages-Ostertour von Spandau nach Norden (Hennigsdorf), Übernachtung im Hotel » Anmeld.: Martina JK*
- 14. – 16. » Frühregatta LRV » Infos: Martina JK*
- ~~15. Sa 13:30-14:00 oder~~ verschoben auf Sa, 22.04. 13:00 Uhr
  ~~26. Mi 20:00-21:00~~ » Überblick ARC-Geschichte » Info: Christian H.
- 15. Sa » LRV-Sternfahrt 120 Jahre Ruder-Vereinigung Preußen Saffonia e.V.
- 16. So 15:00 Tag der offenen Tür
- 21. Fr 18:00 + 22. Sa + 23. So 11:00 bzw. 13:00 » Kompaktkurs für Anfänger / Quereinsteiger » Info und Anmeldung: Martina JK*
- 22. Sa 10:00 – 13:00 » Arbeitsdienst in Spandau » Infos: Ulli Möller*
- 28. – 1.5. (Fr–Mo) 10:00 Kombi- Ruder-/ Radtour Havel
  mit Übernachtung in Werder und Brandenburg/H. » Anmeld.: Ralf Schenk*

Mai 2023

- 3. Mi 18:00 » Mittwoch-Rudern mit Achter / Anfänger-Training
- 5. Fr 18:00 / 18:00 » ARC-Mitgliederversammlung
- 6. Sa 10:00 – 15:00 » Skiffkurs » Info und Anmeldung: Martina JK*
  6. Sa 16:00 » Stiftungsfest in Spandau » Anmeldung beim Festkomitee*
- 7. So 11:00 » Frühschoppen + Rudern
- 13. Sa » KoRo-Frauenlauf » Anmeld. bis 2.5. beim SCC
  13. Sa » 3. Stadtdurchfahrt des Ruder- und Kanuverbandes: Hin vom ARC 7:00
  2. Gruppe ab Dovestr. 11:00 Abfahrt » Info und Anmeldung: Martina JK*
- 18. – 21. (Do – So ü. Himmelfahrt) » Schwarzfahrt zum Forsthof Schwarz
  » Infos: Ulli Möller*
  18. Do LRV-Sternfahrt zu Ruder-Union Arkona Berlin 1879 e.V. (ab 11:00)
- 20. Sa 10:00 – 13:00 » Arbeitsdienst in Spandau » Infos: Ulli Möller*
- 24. Mi 17:00 - 21:00 » RIG Sternfahrt zum SRCF
- 27. Sa 7:00 80 km-Tour Grünau-Tränke-schnelle Spree
  » Info und Anmeldung: Martina JK*
- 28. So 11:00 » Pfingstkonzert, Berliner Ruderklub Brandenburgia e.V.

Juni 2023

- 7. Mi 18:00 » Mittwoch-Rudern mit Achter / Anfänger-Training
- 11. So 9:30 » Frühsommer-Fahrradtour (im Norden) » Infos: W. Augustin*
- 17. Sa 10:00 – 13:00 » Arbeitsdienst in Spandau » Infos: Ulli Möller
- 18. So 10:00 Tagestour Grünau » Info und Anmeldung: Martina JK*
- 21. Mi 20:30-21:00 » Überblick ARC-Geschichte » Info: Christian H.
- 24./25. Sa 9:30 – So 19:00 » Vielitztour nach Lindow, von RC Neuruppin
  » Gelbe Tour für Fortgeschrittene, 15 Plätze» Infos/Anmeld.: Martina JK*
- 25. Sa » LRV-Sternfahrt zu RV Collegia

Juli 2023

- 5. Mi » Wannsee-Umfahrt
- 9. So 10:00 » Rudertagestour Niederneuendorf zu Familie Simon/ Pilgrim
- 12. Mi 17:00 » RIG-Sternfahrt zum ARC, Brandensteinweg 10.
- 15. Sa 10:00 – 13:00 » Arbeitsdienst in Spandau » Infos: Ulli Möller*
- 16. So » Sommer-Fahrradtour (Erkner) » Infos: W. Augustin*
- 29. Sa » adidas Runners City Night, Anmeld. bis 17.7.
- 30. – 5.8. » Kirchboot-Wanderfahrt Turku

August 2023

- 2. Mi 18:00 » Mittwoch-Rudern mit Achter / Anfänger-Training
- 6. So 9:00 Skiff-Spaß-Regatta
- 19. Sa 10:00 – 13:00 » Arbeitsdienst in Spandau » Infos: Ulli Möller*
- 26. Sa » ARC Sommerfest, mit Kaffeetrinken, Grillen
- 27. – 3.9. (So – So) » 25. Gemeinschaftswanderfahrt auf der Themse
  » Breisacher Ruderverein und ARC zu Berlin » Infos/Anmeld.: Martina JK*

WAS BRINGT DAS NEUE RUDERJAHR?

Sogar im Winter besteht die Möglichkeit, am **Samstag** zu **trainieren**, jeweils 2 Stunden:
10-12 Uhr: für fortgeschrittene Anfänger
12-14 Uhr: für sportliche Ruderer, 10-12 km, Training von Technik, Kraft und Ausdauer.

Wer Samstag bzw. Sonntag (meist ab 10 Uhr) eine lange Strecke rudern möchte, meldet sich bitte bei Harald Krebs zwecks Aufnahme in den E-Mail-Verteiler..

Ab April startet die Rudersaison mit zwei regelmäßigen Terminen:
• „**Montag** für Fortgeschrittene“, 18 Uhr: wenn möglich, startet auch immer ein Rennvierer.
• „**Mittwoch** für jeden“, im April um 17:30 Uhr, ab Mai um 18:00 Uhr. An jedem ersten Mittwoch im Monat kommt der Achter zum Einsatz.

Für Anfänger:

Am 16. April ist **Tag der offenen Boothaustür** – eine schöne Gelegenheit, Freunden das Grundstück und die Boote zu zeigen.

Der Anfängerkurs im April
steht auch auf unserer Internetseite:
21. Fr 18:00 +
22. Sa + 23. So 11:00 bzw. 13:00.

Ein Skiffkurs wird am 6. Mai beginnen, dafür stehen 8 Plätze zur Verfügung.
Die Teilnehmer des Vorjahres können im April ihre Kenntnisse auf dem Stößensee vertiefen und im Mai als Schwarm los ziehen. 5 Skiffs stehen uns zu Verfügung

Regatten:

• 22. – 24. April: Frühjahrs Regatta Grünau

• 6. August (So): 08:00 – 13:00 Skiffspaßregatta in Grünau

• 7. Oktober (Sa): Quer durch Berlin

• 28. Oktober (Sa): Ratzeburg Rowing Challenge (Termin noch nicht bestätigt)

Wanderrudern:

1. April (Sa) 9:30 » LRV-Sternfahrt / Gesamt-Berliner Anrudern, von RC Turbine Grünau

7./8. April (Karfreitag /Sa)
2-Tages-Ostertour von Spandau nach Norden (Hennigsdorf)
auch für fortgeschrittene Anfänger geeignet, die schon eine längere Tagestour gefahren sind. 10 Bootsplätze. Meldegebühr 10- €.
Karfreitag » Rudertagestour (20 km) vom ARC nach Hennigsdorf, Übernachtung im Motel oder mit der S-Bahn nach Hause
Ostersamstag » Rudertagestour zurück über RC Tegel mit Einkehr, nach Spandau
» Infos und Anmeldung bei Martina JK

28. April – 1. Mai (Fr – Mo)
kombinierte Havel-Ruder-/Radtour
mit 3 Übernachtungen in Werder und Brandenburg/H. (oder zu Hause und tägliche Anreise mit der Regionalbahn).
Während die geübten Ruderer über Unterhavel und Sacrow-Paretzer Kanal rudern, fährt eine Fahrrad-Gruppe auf dem Havelradweg und am Beetzsee (33-51 km/Tag). Zwischen den Gruppen kann gewechselt werden, wenn die Radgeometrie passt.
» Infos und Anmeldung bei Wolfgang Augustin oder Ralf Schenk

18. – 21. Mai (Do – Himmelfahrt – So)
Schwarzfahrt zum Forsthof Schwarz
bei Schwarz/Diemitz am Vilzsee.
Rudern, Radeln, Joggen, Abhängen, Besichtigen, Baden, Lagerfeuer ...
Kosten für Frühstück, Vesperbrote für Mittags und warmes Abendessen. Bettwäsche oder Schlafsack für 2- und 4-Bett Zimmer im Blockhaus sind mitzubringen.
» Infos und Anmeldung bei Ullrich Möller

27. Juni (Sa, Pfingsten)
80 km Schnelle Spree
für erfahrene Wanderruderer geeignet. 10 Plätze
» Infos und Anmeldung bei Martina JK

25./26. Juni (Sa 9:30 – So abend)
Ruderwanderfahrt nach Lindow
vom Neuruppiner Ruder-Club, Regattastr. 16, 16816 Neuruppin
über die schöne Seenkette der Ruppiner Schweiz und den Rhinkanal (ca. 30 km). Wir übernachten in Lindow und rudern am nächsten Tag zurück. (Camping-Übernachtung im mitgebrachten Zelt oder im Hotel)
auch für fortgeschrittene Anfänger geeignet. 10 Plätze; Meldegebühr 15,- €.
» Infos und Anmeldung bei Martina JK

5. Juli (Mi 17:30)
Wannsee-Umfahrt
Glienicker Brücke, Griebnitzsee, Stölpchensee (ca. 35 km)
für Wanderruderer mit etwas Erfahrung geeignet
» Infos und Anmeldung bei Martina JK

30. Juli – 5. August (So – Sa)
Turku (Finnland)
mit dem Kirchboot in den Schären vor Turku
für erfahrene Wanderruderer geeignet.
9 Plätze; Meldegebühr 300 €.
» Infos und Anmeldung bei Martina JK und Marianne Paasi

27. August – 3. September (So – Sa)
Themse
23. Gemeinschaftswanderfahrt Breisacher Ruderverein und ARC zu Berlin
auf der Themse
für erfahrene Wanderruderer geeignet.
9 Plätze, Breisach 9 Pl.; Meldegebühr 500 €.
» Infos und Anmeldung bei Martina JK

9. / 10. September (Sa/So)
Rennrudertour Beetzsee (Brandenburg)
bis Bollmannsruh
Rennboottour mit Skiff und Rennzweier plus Gigboot, Übernachtung in Hotel
» Infos und Anmeldung bei Martina JK

Oktober (Sa/So)
Wiking-Sternfahrt
Wie viele andere Vereine rudern wir quer durch Berlin zur Rudergesellschaft Wiking Berlin, wo abends eine große Party stattfindet. Geschlafen wird zu Hause.
Am nächsten Tag treffen wir uns wieder bei der Rudergesellschaft Wiking für die Rückfahrt.
Es besteht die Möglichkeit, nur an einem der beiden Tage zu rudern. Die Streckenlänge (20 bis 38 km) hängt von der gewählten Tour ab.
auch für Anfänger geeignet, die für die Obmann-Prüfung eine Schleusung absolvieren müssen.
» Es gibt beliebig viele Plätze. Keine Meldegebühr.
» Infos und Anmeldung bei Martina JK

Verfolgt unseren Kalender auf unserer Internetseite www.arc-berlin-rudern.de!
Neben Rudern sind Radtouren, Wanderungen und Konzerte geplant.

Ich freue mich auf das Ruderjahr 2023

Martina Jarius-Kornhuber



Foto: Harald Krebs

ARV -Grünau im Gespräch mit ARC und RCT Grünau

Der im Sommer 2022 neu gewählte Vorstand des „ARV zu Berlin-Grünau“ hat in der ersten Vorstandssitzung über seine Zielsetzungen diskutiert. Es wurde ein Beschluss gefasst für die Planungen des ARV in den nächsten zwei oder drei Jahren. Der Vorsitzende Ulrich Deus-von Homeyer bat die Vorstände von Turbine und ARC um Gespräche, die im Januar oder Februar stattfinden sollen. Neben dem ARC am Stößensee versteht sich der ARV mit Sitz in Grünau als Traditionsverein, der besonders das Andenken an den alten ARV (1891 - 1948) und alle Belange des ARV-Hauses (jetzt mit RC Turbine als Nutzer) fördern will.

Ulrich Deus-von Homeyer

IN BEWEGUNG BLEIBEN!

Hallensport mit Carsten und Alex

Noch bis Ende März findet das Winter-Hallentraining montags in der Sporthalle des Heinz-Berggruen-Gymnasiums, Bayernallee 4/5 von 19:00 bis 22:00 Uhr statt (nahe U-Bhf. Theodor-Heuss-Platz).

- 19:00 Warmmachen und Volleyball-übungen mit Aytaç
- 19:30 Volleyball-Spiel
- 20:30 Gymnastik unter Anleitung von Carsten oder Alex, die seit Weihnachten im Wechsel das Training leiten.



Fotos/Grafik: Wolfgang Augustin

Krafttraining im Olympiapark

Mittwochs 18:00-20:00 Uhr, „Squash-Haus“ im Olympiapark, Gretel-Bergmann-Weg.

Cardio-Aufwärmung (z. B. Ergometer). Funktionales Ganzkörper-Training und Krafttraining (unter Anleitung an Geräten).

Zugang von Passenheimer Str. (S-Bhf. Pichelsberg) oder Hanns-Braun-Straße (U-Bhf. Olympiastadion); Zufahrt zum Olympiapark nur für Fahrräder!



Tischtennis-Turnier am 18. März

Am 18. März (Sa) ist nach dem Arbeitsdienst im ARC-Clubhaus um 14:00 Uhr das jährliche **Tischtennis-Turnier** geplant.
Zur Vorbereitung wird um Anmeldung bei Wolfgang Augustin gebeten.

Einen Monat vorher, am 18. Februar, findet dort ein Tischtennis-Training statt, bei Interesse auch öfter.

